

## WiSe 2016/17 Slavistik

### Reihenfolge Siglien:

FSB BA Slavistik 2013/14  
FSB BA LA GYM 2015/16  
FSB BA LA GYM 2013/14  
FSB M.Ed. 2010/11  
Wahlbereich u.a.

Stand (05.12.2016)

### 1. Studienbereich Sprachwissenschaft

#### Vorlesung

#### 53-895 Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik (BKS, Polnisch, Russisch, Tschechisch)

Introduction to Slavic Linguistics (BCS, Polish, Russian, Czech)

2st., Di 08-10 Phil F – Kernzeit

*Marion Krause*

SLA-E1-HF-R, SLA-E1-HF-P, SLA-E1-HF-BKS, SLA-E1-HF-T, SLA-E3-NF-R, SLA-E3-NF-P, SLA-E3-NF-BKS, SLA-E3-NF-T, SLA-E4-NF-R, SLA-E4-NF-P, SLA-E4-NF-BKS, SLA-E4-NF-T;  
RUS001;

RUS-1, RUS-2;

SLA-WB, SLM-SG, MuB-PW-1.3, OEst B2.1, AWW, Uni Live!

Zu welchem Zweck betreibt man slavistische Sprachwissenschaft? Unter welchen Perspektiven lassen sich Sprachen beschreiben? Welche Erkenntnisse können aus der Analyse sprachlichen Materials gezogen werden? Mit welchem Handwerkszeug versuchen Sprachwissenschaftler, Erkenntnisse zu den Sprachen der Menschen zu gewinnen?

Die Vorlesung führt in grundlegende Begriffe, Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft ein und wendet diese auf die slavischen Sprachen an. Die Sprachsysteme werden in der Vorlesung in Bezug auf ihre grundlegenden Funktionen in der Kommunikation und sozialen Interaktion sowie der menschlichen Kognition betrachtet.

Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum sprachwissenschaftlicher Teildisziplinen und Forschungsfragen zu geben – angefangen von der Systemlinguistik als Kern linguistischer Analyse über die Sprachgeschichte bis hin zur Sozio- und Psycholinguistik.

**Anforderungen und Leistungsnachweis:** Aufarbeitung der Literatur zur Vorlesung, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung der Aufgaben des Online-Tutorials zur Vorlesung; BA Lehramt Russisch im Gymnasium mit Benotung

#### **Literatur zur allgemeinen Einführung /Populärwissenschaftliche Literatur:**

Chrystal, D.. Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache. Frankfurt am Main: ZWEITAUSENDEINS, 2004.

Fill, F. A. Linguistische Promenade – eine vergnügliche Wanderung durch die Sprachwissenschaft von Platon zu Chomsky. Wien, Berlin: LIT Verlag, 2012.

Deutscher, G. Du Jane, ich Goethe. Eine Geschichte der Sprache. München: DTV, 2011.

#### **Nachschlagewerke:**

Bussmann, H. Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Kröner, <sup>4</sup>2008.

Glück, H. (Hrsg.) Metzler-Lexikon Sprache. 4., aktualisierte und überarb. Aufl. Stuttgart: Metzler, 2010.

### **Literatur zur Vertiefung:**

Linke, A., Nussbaumer, M., Portmann, P.R. Studienbuch Linguistik. Ergänzt um ein Kapitel „Phonetik/Phonologie“ von Urs Willi. 5., erw. Auflage. Tübingen: Narr, 2005.

### **Literatur zur slavistischen Linguistik:**

Rehder, P. (Hrsg.) Einführung in die slavischen Sprachen. 6., durchgesehene Auflage. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 2009.

Kempgen, S. et al. (eds.) Die slavischen Sprachen. The Slavic Languages. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 32.1,2). Berlin: Mouton de Gruyter, 2009, 2014.

Lehmann V. Linguistik des Russischen. München 2013.

Olinkiewicz E., Radzymińska K., Styś H. Język polski: słownik encyklopedyczny . Wyd. 2, poprawione. Wrocław 2000.

Piper P. Uvod u slavistiku. Beograd 2008.

Danes F. Kultura a struktura českého jazyka. Praha 2009.

---

### **53-896 Lautsprachliche Korpora zur Analyse gesprochener russischer Sprache**

(in russischer Sprache)

Zvukovoj korpus kak material dlja analiza russoj reči

Spoken Corpora as Source for the Linguistic Analysis of Russian

Blockveranstaltung: *Natalia V. Bogdanova (Universität Sankt-Petersburg)*

Termine: Mo 14./21.11.16 18-20, Phil 503

Di 15./22.11.16 18-20, Phil 503

Mi 16./23.11.16 18-20, Phil 503

Do 17./24.11.16 18-20, Phil 503

Fr 18./25.11.16 18-20, Phil 503

Sa 19.11.16 09-14, Phil 503

Sa 26.11.16 16-20, Phil 503

SLA-V1-HF-R, SLA-V1-NF-R;

RUS005;

SLA-WB

Die in russischer Sprache gehaltene Vorlesung hat zum Ziel, Studierende mit den spezifischen Eigenschaften gesprochener russischer Sprache auf allen Ebenen sowie mit verschiedenen analytischen Zugängen und Perspektiven vertraut zu machen. Außerdem wird aufgezeigt, wie die Analyseergebnisse beispielsweise im Rahmen lexikographischer oder soziolinguistischer Projekte genutzt werden können. Gesprochene Sprache wird dabei im Spannungsfeld zwischen Norm und tatsächlicher Realisierung betrachtet. Es werden zwei lautsprachliche Korpora des Russischen vorgestellt, deren Daten hinsichtlich des Spontanitätsgrades variieren – SAT (*Sbalansirovannaja Annotirovannaja Tekstoteka*) und ORD (*Odin rečevoj den'*) – und Ergebnisse der linguistischen Analyse dieser Datenkorpora diskutiert

### **Literatur:**

Lemnitzer, L., Zinsmeister, H. . Korpuslinguistik. Eine Einführung. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Narr 2015.

Bubenhofer, N. Sprachgebrauchsmuster : Korpuslinguistik als Methode der Diskurs- und Kulturanalyse. Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009.

Bogdanova, N.V. (eds.) Russkaja spontannaja reč': monologi – reproduktivny. Sankt-Peterburg: SpbGU 2010.

Bogdanova-Beglarjan, N.V. Zvukovoj korpus kak material analiza ruskoj reči. Čast' 1. Sankt-Peterburg: SpbGU 2013.

Bogdanova-Beglarjan, N.V. (eds.) Zvukovoj korpus kak material analiza ruskoj reči. Čast' 2. Tom 1. Sankt-Peterburg: SpbGU 2014.

Bogdanova-Beglarjan, N.V. (eds.) Zvukovoj korpus kak material analiza ruskoj reči. Čast' 2. Tom 2. Sankt-Peterburg: SpbGU 2015.

---

**53-897 Empiriefomate in der linguistischen Forschung** (Ringvorlesung)

Empirical Formats in Linguistic Research

2st., Di 16-18 Phil F

*Marion Krause, Valeria Wagner*

SLA-W, SLM-SG, ASW-A3, MOTION-WB, AWW (6 Plätze)

Die Vorlesungsreihe „Empiriefomate in der linguistischen Forschung“ gibt einen Einblick in aktuelle, an der Universität Hamburg beheimatete sprachwissenschaftliche Forschungsprojekte. Die Fragen, die sich die WissenschaftlerInnen stellen, die Objekte und Methoden ihrer Forschungen veranschaulichen die Vielfalt moderner empirischer Forschung in den Sprachwissenschaften. Die Vortragenden entführen das Auditorium aus den mit Büchern und Computern bestückten Büros hinaus in entlegene Teile unserer Erde, in Schulen und auf Plätze, zu alten Handschriften oder in gut ausgestattete moderne Labore und zeigen, wie sprachliches Material erhoben, bearbeitet und ausgewertet wird.

Häufig ist es gerade die empirische Forschung, die Schnittstellen zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen und Bezüge zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen ausarbeitet. Die Ringvorlesung ist daher Teil der Initiative „Offensive Sprachwissenschaft“. Sie richtet sich an alle interessierten Studierenden.

---

**53-899 Go East – Go West! Transnationale und translinguale Praktiken und Identitäten zwischen Deutschland und Mittel-/Osteuropa** (Ringvorlesung)

Go East - Go West! Transnational and Translingual Practices and Identities between Germany and Central/Eastern Europe

2st. Di 18-20 Phil F

*Anja Tippner, Marion Krause, Ina Sdanevitsch*

SLA-V1-HF-R, SLA-V1-HF-P, SLA-V1-HF-BKS, SLA-V1-HF-T, SLA-V1-NF-R, SLA-V1-NF-P, SLA-V1-NF-BKS, SLA-V1-NF-T;

RUS005;

SLA-WB, SLM-SG, Osteuropastudien, AWW, Uni Live!

**Inhalt:** Seit den politischen Umbrüchen der Jahre zwischen 1989 und 1991 haben sich die Reise- und Migrationsbewegungen zwischen Deutschland und Mittel/Osteuropa verstetigt. Russland, Polen, die Ukraine, Bosnien/Herzegowina, Kroatien und Serbien und Montenegro sind nach der Türkei die Herkunftsländer der meisten Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Erfahrungen von Alterität und Identität, Transnationalität und Hybridität, von Mehrsprachigkeit und Vielsprachigkeit prägen die Biographien vieler Menschen, die sich zwischen Deutschland und den Ländern Mittel/Osteuropas bewegen. Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe präsentiert aus literaturwissenschaftlicher Perspektive neuste Ansätze in der Forschung zu Identität, Migration und Transnationalität präsentiert. Aus linguistischer Perspektive werden Sprachpolitik, sprachliche Identität und Mehrsprachlichkeit diskutiert. Im Rahmen der Vorlesung halten u.a. GastwissenschaftlerInnen aus Mainz, Prag, Regensburg, Wien, Berlin und Greifswald Vorträge.

Die Ringvorlesung gehört zum Programm des Projekts Go East- Go West!, das durch die Claussen Simon-Stiftung gefördert wird.

---

## Seminare BA II

### 53-898 **Vom Hören zum Sprechen: Phonetik und Phonologie des Russischen aus der Lern- und Lehrperspektive (Russisch)**

From Listening to Speaking: Phonetics and Phonology of Russian from the Perspective of Language Learning and Teaching

2st., Do 12-14 Phil 271

*Marion Krause*

SLA-A1-HF-R, SLA-A3-NF-R;

RUS005, RUS006, RUS007, RUS010, RUS011;

RUS-5;

OEST B2.2, Motion

Was macht den deutschen Akzent im Russischen, den russischen im Deutschen aus? Wie kann man die Aussprache der Laute und der Wort- und Satzmelodie des Russischen möglichst gut erlernen? Wie kann man sie anderen beibringen und dabei auch Fehler und Unsicherheiten korrigieren? Das sind Fragen, die Lernende und Lehrende umtreiben. Im Unterricht kommen sie oft zu kurz: die Stofffülle ist groß, die Stundenzahl gering. Die Lehrveranstaltung richtet sich daher vor allem an künftige RussischlehrerInnen, aber auch an Studierende, die die Sprache derzeit selbst lernen und sich bewusst mit ihrer Aussprache auseinandersetzen wollen. Dazu werden wir moderne Erkenntnisse und Methoden der Phonetik wie *visible speech* mit Erkenntnissen zum Spracherwerb und Sprachenerlernen und der Fachdidaktik verbinden. Das Grundlagenwissen aus der Einführung Systemlinguistik wird dabei vertieft und mit konkreten Anwendungen verbunden.

**Teilnahmevoraussetzungen:** erfolgreiche Absolvierung des sprachwissenschaftlichen Einführungsmoduls

**Anforderungen:** regelmäßige aktive Teilnahme, fristgerechte Lektüre und Bearbeitung studienbegleitender Aufgaben, Hausarbeit oder schriftlich ausgearbeitetes Referat mit eigenem empirischen Anteil.

**Grundlegende Literatur:**

Krüger, K., Bendixen, B. Russisch aktuell. Ein Hand- und Übungsbuch zur russischen Phonetik; kontrastiv zum Deutschen. Wiesbaden: Harrassowitz: 2006.

Wiede E. Phonologie und Artikulationsweise im Russischen und Deutschen. Leipzig: Verlag Enzyklopädie 1981.

Wiede R. et al. Phonetik und Phonologie. In: Gabka, K., (Hrsg.) Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 1. Leipzig: Verlag Enzyklopädie 1987.

Bondarko L.V. Fonetika sovremennogo russkogo jazyka. Sankt-Peterburg 1996.

Levis, J. M., Moyer, A. (eds.) Social Dynamics in Second Language Accent. Boston, Berlin: De Gruyter Mouton, 2014.

---

53-900 **Textsorten(wandel) in der Slavia (Polnisch, Russisch, Tschechisch)**

Text Types in the Slavic Languages (Polish, Russian, Czech)

2st., Di 14-16 Phil 503 – Kernzeit

*Grzegorz Lisek*

SLA-A1-HF-R, SLA-A1-HF-P, SLA-A1-HF-T, SLA-A3-NF-R, SLA-A3-NF-P, SLA-A3-NF-T;

RUS005, RUS006, RUS007, RUS010, RUS011;

RUS-5;

SLA-WB, OEst B2.2

**Inhalt:** *Panta rhei!* Nicht nur die gesprochene Sprache, sondern auch Texte in der Slavia unterliegen einem Wandel. In der Textlinguistik gilt die Textsorte als eine wesentliche Kategorie, die zur Systematisierung der vorhandenen Textmengen genutzt wird. Wir begegnen Textsorten tagtäglich, wenn wir beispielsweise eine Zeitung oder ein Beipackzettel eines Arzneimittels lesen. Textsorten, wie etwa Flugblätter, befinden sich in einem fortwährenden Wandel. Welche Merkmale sind typisch für E-Mails? Sind E-Mails generell Textsorten oder Kommunikationsformen? Welche Merkmale sind konstitutiv für den Lebenslauf, die Reportage, das Wetterbericht, das Horoskop oder Koch- oder Modeblogs im Netz? In welchen anderen Textsorten haben die genannten Formen ihren Ursprung? Welche linguistischen Phänomene, die aus den sprachsystematischen Überlegungen resultieren, finden in den jeweiligen Textsorten Anwendung? Welche Faktoren – sprachliche oder außersprachliche – haben auf den Wandel der Textsorten eher Einfluss? Nach einer Einführung in zentrale Begriffe wie Text, Textsorte und Musterhaftigkeit und in Sprachwandeltheorien werden wir den erwähnten und weiteren Fragen gemeinsam nachgehen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Erfolgreiche Teilnahme am linguistischen Einführungsmodul E1. Kenntnisse slavischer Profilsprachen auf dem Niveau IIa, IIb.

**Anforderungen:** Regelmäßige aktive Teilnahme, termingerechte Erbringung von Studienleistungen in

Form von Lektüre und begleitenden mündlichen und/oder schriftlichen Aufgaben; als

**Modulprüfung:**

Hausarbeit

**Literatur zur Einführung:**

Adamzik, K. (2016): Textlinguistik. Eine einführende Darstellung. Tübingen.

Boniecka B. (1999): Lingwistyka tekstu: teoria i praktyka. Lublin.

de Beaugrande, R.-A. / Dressler, W. (1981): Einführung in die Textlinguistik. Tübingen.

Gansel, C. / Jürgens, F. (2007): Textlinguistik und Textgrammatik. Göttingen.

Hauser, S. (2014): Musterwandel – Sortenwandel. Aktuelle Tendenzen der diachronen Text(sorten)linguistik. Bern.

Lazarova, M. (2014): Von Geld und guten Worten: Entwicklung des russischen Geschäftsbriefs als Textsorte. München.

Sperl, K. (2008): Der Werbetext im Russischen: eine kontrastiv-pragmatische Analyse. Hamburg.

Ulicka, D./ Gumkowska, A. (2009): Tekst w sieci. Tekst, Język, Gatunki. Warszawa.

Weitere Literatur wird zum Semesteranfang bekannt gegeben.

53-901 **Lexikologie und Phraseologie (Russisch, Tschechisch)**

Lexicology and Phraseology (Russian, Czech)

2st., Do 10-12 Phil 503

*Alexandra Dernova*

SLA-A1-HF-R, SLA-A1-HF-T, SLA-A3-NF-R, SLA-A1-NF-T;

RUS005, RUS006, RUS007, RUS010, RUS011;

RUS-5;

SLA-WB, OEst B2.2

Die Lexikologie ist das Teilgebiet der Linguistik, welches sich mit dem Wortschatz einer Sprache beschäftigt, wobei die Inhaltsseite des Wortes im Vordergrund steht. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns mit verschiedenen Themenbereichen der Lexikologie und angrenzender Disziplinen (z.B. Wortbildung, Semantik und Phraseologie) am Beispiel des Russischen und Tschechischen beschäftigen. Dabei werden u.a. die folgenden Fragen behandelt: Was bedeutet ein Wort? Wie kann Wortbedeutung beschrieben werden? Wie können Bedeutungsrelationen zwischen Wörtern bzw. im Wortschatz beschrieben werden? Wie ist der Wortschatz des Tschechischen bzw. Russischen strukturiert? Wie entwickelt sich der tschechische bzw. russische Wortschatz? Darüber hinaus werden auch anwendungsbezogene Fragestellungen, die in den Bereich der Lexikographie fallen, behandelt werden: Nach welchen Prinzipien sind Wörterbücher aufgebaut? Was enthalten Wörterbucheinträge?

Darüber hinaus ist der Erwerb der Techniken wiss. Arbeitens ein weiterer zentraler Bestandteil des Seminars.

**Teilnahmevoraussetzung:** Grundkenntnisse der slavischen Linguistik (z.B. abgeschlossene Module E1, E3 o. Rus001) als auch die Sprachkenntnisse des Russischen oder Tschechischen mind. auf dem Niveau B1.

**Leistungsnachweis:** semesterbegleitende Studienleistung (regelmäßige aktive Teilnahme, die sich manifestiert in semesterbegleitenden Aufgaben, kleinen Rechercheaufgaben inkl. Bericht vor der Gruppe sowie einem Referat); wird die sprawi. Prüfungsleistung in der Aufbauphase in dieser LV erbracht, kommt noch eine Hausarbeit hinzu.

**Einstiegslektüre:**

Kap. zur Lexikologie aus beliebigen gängigen Lerngrammatiken des Russischen (Gabka, Bruns, Lehmann etc.).

Weiterführende Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

---

## Seminare BA II/III

53-902 **Kontrastive Diskursanalyse (Russisch) (A/B)**

Contrastive Discourse Analysis

2st., Di 14-16 Phil 271, Sa 04.02.17 10-16 Phil 271

*Valeria Wagner*

SLA-V1-HF-R, SLA-V1-NF-R;

RUS005, RUS006, RUS007, RUS010, RUS011;

RUS-5;

OEst B2.3

Max. Teilnehmerzahl: 20

AGORA-Kennung: 53-902 Kontrastive Diskursanalyse

Das Seminar ist Teil des dreijährigen Projekts »OFFENSIVE SPRACHWISSENSCHAFT« zur Angewandten Linguistik der Mehrsprachigkeit, welches empirisches Arbeiten und eigene

Feldforschung schwerpunktmäßig in den Masterstudiengang Allgemeine Sprachwissenschaft (MA-ASW) einbringen soll. Das Projekt ist interdisziplinär angelegt und beinhaltet Angebote der Afrikanistik, Germanistik, Slavistik und Finnougristik/Uralistik.

Kommentar: Das Seminar „Kontrastive Diskursanalyse“ beschäftigt sich mit theoretischer Fundierung, methodischen Herausforderungen und praktischer Durchführung einer kontrastiven Analyse von *Europäischen Diskursen über Mehrsprachigkeit*. Das Seminar besteht somit aus drei inhaltlichen Teilen: Nach einer Einführung in die Diskurslinguistik und in den thematischen Schwerpunkt des Seminars (Teil 1) sollte eine ausführliche Auseinandersetzung mit diskurslinguistischen Methoden (Teil 2) folgen, die bei der Korpuszusammenstellung und der Analyse schriftlicher Texte (Teil 3) unmittelbar angewendet werden.

Zentrale Frage des Seminars: Wie wird Mehrsprachigkeit in öffentlichen und privaten Bereichen innerhalb Europas diskursiv konstruiert?

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme; termingerechte Aufbereitung der Lektüre und veranstaltungsbegleitender Aufgaben; mündliches Referat oder/und Hausarbeit.

Literatur:

1. Bubenhofer, Noah (2009): Sprachgebrauchsmuster. Korpuslinguistik als Methode der Diskurs- und Kulturanalyse. Berlin, New York: W. de Gruyter (Sprache und Wissen, 4).
2. Dijk, Teun A. van (2009): Society and discourse. How social contexts influence text and talk. Cambridge, New York: Cambridge University Press.
3. Fairclough, Norman (2003): Analysing discourse. Textual analysis for social research. London, New York: Routledge.
4. Kämper, Heidrun; Warnke, Ingo H. (2015): Diskurs - interdisziplinär. Zugänge, Gegenstände, Perspektiven. Berlin [u.a.]: de Gruyter (Diskursmuster, 6).
5. Spitzmüller, Jürgen; Warnke, Ingo Hans Oskar (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. 1. Aufl. s.l.: Walter de Gruyter GmbH Co.KG (De Gruyter Studium).
6. Warnke, Ingo H. (2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: W. de Gruyter
7. Warnke, Ingo H. (2007): Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände. Berlin, New York: W. de Gruyter
8. Wodak, Ruth; Meyer, Michael (2016): Methods of critical discourse studies. 3rd edition. Los Angeles, Calif. [u.a.]: Sage Publ.
9. Ziem, Alexander (2008): Frames und sprachliches wissen. Kognitive aspekte der semantischen kompetenz. Berlin, New York: W. de Gruyter (Sprache und Wissen, 2).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

ACHTUNG: Im Rahmen des Seminars sind zwei außerplanmäßige Termine vorgesehen:

- am 19.01.2017 von 10.00 bis 14.00 Uhr in PHIL 260 Semesterabschluss der Seminare zur OFFENSIVEN SPRACHWISSENSCHAFT;
  - am 04.02.2017 von 10.00 bis 14.00 Uhr in PHIL 271 BLOK-Seminar: Präsentation von Beispielanalysen durch Studierende.
-

53-903 **Sprachpolitik und Sprachkonflikte in der Slavia (Russisch, Polnisch, BKS, Tschechisch) (A/B)**

Language Politics and Language Conflicts in the Slavia (Russian, Polish, BCS, Czech)

2st., Do 08-10 Phil 503 – Kernzeit

*Grzegorz Lisek*

SLA-V1-HF-R, SLA-V1-HF-P, SLA-V1-HF-BKS, SLA-V1-HF-T, SLA-V1-NF-R, SLA-V1-NF-P, SLA-V1-NF-BKS, SLA-V1-NF-T;

RUS005, RUS006, RUS007, RUS010, RUS011;

RUS-5;

SLA-WB, SLM-SG, OEst B2.3

**Inhalt:** Sprachdominanz, Sprachkonflikte, Sprachplanung, Regional- und Minderheitensprachen gehören zum Interessenkern von Soziolinguistik, die sich mit Erforschung von sprachpolitischen Phänomenen beschäftigt. Ist eine Sprache schön? Warum sprechen wir nicht immer Dialekt? Wer möchte, dass Schlesisch zu einer Sprache wird? Welche Sprachen haben den Status von Amtssprachen in den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens und welche in der Russischen Föderation? Mit diesen und vielen weiteren Fragen werden wir uns im Rahmen dieses Seminars vertraut machen. Ausgehend von den sozialpsychologischen Grundlagen widmen wir uns u. a. Einstellungen zu den Sprechern, der Sprache und dem konkreten Sprachgebrauch sowie den sprachpolitischen Konzepten, die z. B. anhand Linguistic Landscapes (LL) in der Slavia und darüber hinaus auszumachen sind. Nach der theoretischen Beleuchtung möglicher Erhebungsverfahren werden diese im Rahmen eigener studentischer Vorhaben erprobt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen A1 und A3.

**Anforderungen:** Regelmäßige aktive Teilnahme, termingerechte Erbringung von Studienleistungen in Form von Lektüre und begleitenden mündlichen und/oder schriftlichen Aufgaben; als Modulprüfung: Hausarbeit

**Literatur zur Einführung:**

Arendt, B. (2010): Niederdeutschdiskurse: Spracheinstellungen im Kontext von Laien, Printmedien und Politik. Berlin.

Bayer, L. (2012): Sprachgebrauch vs. Spracheinstellung im Tschechischen. Empirische und soziolinguistische Untersuchung in Westböhmen und Prag. München.

Bugarski, R. (2004): Language in the former Yugoslav lands. Bloomington.

Granić, J. (2009): Jezična politika i jezična stvarnost = Language policy and language reality. Zagreb.

Lisek, G. (2014): Sprachgesetze - ihre Begründungen und ihre Effektivität: ein polnisch-deutscher Vergleich der Sprachpolitik. Jena.

Marten, Heiko (2016): Sprach(en)politik: Eine Einführung. Tübingen.

Šipka, M. (2006): Jezik i politika: sociolingvističke analize. Beograd.

Weitere Literatur wird zum Semesteranfang bekannt gegeben.



~~53-904 **Stile, Register, Repertoires, Varietäten: sprachliche Variation unter soziolinguistischer Perspektive (BKS, Russisch, Tschechisch) (A/B)**~~

~~Styles, Registers, Repertoires, Varieties: Sociolinguistic Perspectives on Linguistic Variation (BCS, Russian, Czech)~~

~~2st., 14 täglich, Mi 08-12 Phil 271~~

~~Marion Krause~~

~~**Termine für die Blockveranstaltung am 13. Und 14.01.2017**~~ ~~Ingunn Lunde (Bergen)~~

~~Fr., 14-18 Phil 503~~

~~Sa., 10-14 Phil 503~~

~~SLA V1 HF R, SLA V1 HF BKS, SLA V1 HF T, SLA V1 NF R, SLA V1 NF BKS, SLA V1 NF T,~~

~~RUS005, RUS006, RUS007, RUS010, RUS011,~~

~~RUS 5,~~

~~OESt B23~~

~~Die moderne Soziolinguistik beschäftigt sich mit den sozialen Gründen und Effekten sprachlicher Variation. Sie hat seit den Pionierarbeiten von William Labov in den 1960-er Jahren Veränderungen durchlaufen, die sich in den jeweils aktuellen Begriffen niederschlagen: Varietät und Stil, Register und Repertoire. Das Seminar hat zum Ziel, die damit verbundenen Konzepte in den Kontext der slavistischen Forschung zu stellen und zu untersuchen, wie sie sich a) in den slavischen Sprachwissenschaften niederschlagen und b) wie sich die Phänomene in den Sprachen selbst zeigen.~~

~~**Anforderungen:** regelmäßige aktive Teilnahme, fristgerechte Lektüre und Bearbeitung studienbegleitender Aufgaben, Hausarbeit oder schriftliches Referat mit eigenständigem empirischen Teil~~

~~**Literatur zur Einführung/sprachübergreifende Grundlagen:**~~

~~Eckert, P. (2012). Three Waves of Variation Study: The Emergence of Meaning in the Study of Sociolinguistic Variation. In: Annual Review of Anthropology 41, 87-100.~~

~~Coupland N. Styles. Cambridge: Cambridge University, 2007.~~

~~Chambers, J.K., Schilling, N. (eds.) The Handbook of Language Variation and Change. Wiley/Blackwell 2013.~~

~~Delbecq, N., van der Auwera, J., Geeraerts, D. (eds.). Perspectives on variation. Sociolinguistic, historical, comparative. Berlin [u.a.]: De Gruyter 2005.~~

~~Kristiansen, T., Coupland, N. (eds.) Standard Languages and Language Standards in a Changing Europe. Oslo: Novus Press 2011.~~

~~Kristiansen, T., Grondelaers, St. (eds.) Language (De)standardisation in Late Modern Europe: Experimental Studies. Oslo: Novus forlag 2013.~~

~~Auer, P. (eds.) Space in language and linguistics: geographical, interactional, and cognitive perspectives. Berlin [u.a.]: De Gruyter 2013.~~

~~Lunde, I., Paulsen, M., Gorham, M. S. Digital Russia: The Language, Culture and Politics of New Media Communication. Routledge 2014.~~

53-905 **Konnektivität und Konnektoren im Slavischen**

Connectivity and Connectors in Slavic Languages

2st., 14-tägig, Mi 08–12 Phil 271

*Horst Dippong*

SLA-V1-HF-R, SLA-V1-HF-P, SLA-V1-HF-BKS, SLA-V1-HF-T, SLA-V1-NF-R, SLA-V1-NF-P, SLA-V1-NF-BKS, SLA-V1-NF-T;

RUS005, RUS006, RUS007, RUS010, RUS011;

RUS-5;

OEst B2.3

Die Fähigkeit sprachlicher Einheiten sich zu größeren und komplexeren Einheiten zu verbinden gehört zweifelsfrei zu den grundlegendsten (und evolutionär gesehen revolutionärsten) Eigenschaften der Sprache. Sprechen wir also von Konnektivität und Konnektoren, so ist zunächst zu beantworten, von welcher Form des Verbindens zu größeren Einheiten hier die Rede sein soll, auf welche Ebene oder Domäne diese stattfindet und welche Mittel konkret untersucht werden sollen.

Bei der Untersuchung von Konnektivität geht es um die Verbindung von im Prinzip satzförmig auftretenden Aussagen, sowohl innerhalb eines (komplexen) Satzes wie auch im Textzusammenhang mehrerer aufeinander folgender Sätze, es reiht sich somit ein in die Untersuchung Kohärenz-stiftender oder -signalisierender Verfahren.

Bei Konnektoren handelt es sich nicht um eine Wortart, sondern um durchaus verschiedenartige Wörter oder Phraseme, die aufgrund ihrer Funktion, Sätze zu verknüpfen, zusammengefasst werden können. Die wichtigsten Konnektoren sind dabei neben- und unterordnende Konjunktionen, aber auch z.B. Adverbien, Relativadverbien und -pronomina, Partikeln und Wortgruppen u.a.m. können diese Funktion wahrnehmen.

Im Seminarverlauf soll zunächst die Begrifflichkeit näher bestimmt und vertieft werden, wobei die Konnexion mittels Konnektoren von anderen Vertextungsverfahren abzugrenzen sein wird. In der zweiten Seminarhälfte sollen dann Konnektoren des Russischen und anderer slavischer Sprachen im Mittelpunkt stehen, wobei sowohl die formale Seite zu berücksichtigen sein wird, wie auch der Beitrag der Konnektoren zur Satz- und Textbedeutung.

**Connectivity and Connectors in Slavic languages**

The ability of linguistic entities to combine to bigger (and more complex) units is surely one of the most fundamental features of language.

The course is dedicated to an inquiry into connectivity and connectors, meaning the technique and means to combine sentences into complex sentences and texts. The first part of the seminar will develop a basic terminological apparatus of textlinguistics with special emphasis on connectivity, while the second part will focus on different connectors and investigate their formal properties as well as their contribution to sentence and text meaning.

**Literaturhinweise:**

(weitere Literaturhinweise folgen)

Textlinguistik allgemein:

Beaugrande, Robert-Alain de & Dressler, Wolfgang Ulrich. Einführung in die Textlinguistik. Tübingen: Niemeyer, div. Auflagen (zuerst 1981)

In die Jahre gekommene Einführung, die dennoch bis heute einen wichtigen Bezugspunkt darstellt. Wichtig: Kap. 1 Grundbegriffe [; Kap.2 Forschungsstand bis ca 1980]

[opt.] Daneš, František. 1989. Functionale Sentence Perspective and Text Connectedness. in: Conte et al. Text and Discourse Connectedness. Amsterdam-Philadelphia: Benjamins. S. 23-31

[opt.] Mel'čuk, Igor'. 2001. Communicative Organization in Natural Language. Amsterdam-Philadelphia: Benjamins.

zwei Konzepte aus dem slavisch-sprachigen Raum, die für die allgemeine Entwicklung der Textlinguistik bedeutsam sind. Während auf die tschechische FSP („Prager Schule“) im Verlauf des Seminars auf jeden Fall einzugehen sein wird, sind die unten angeführten Arbeiten von Weiss relativ stark den Arbeiten Mel'čuks verpflichtet („Moskauer Semantische Schule“), so dass ein eigenständiges Aufgreifen dieses Konzeptes nach Maßgabe der zeitlichen Möglichkeiten erfolgen bzw. unterbleiben wird.

Konnexion / Konnektoren:

Fabricius-Hansen, Cathrine. 2000. Formen der Konnexion. in: Brinker et al. (Hgg) Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung [HSK 16]. Berlin-New York: de Gruyter. S. 331-343

Fabricius-Hansen, Cathrine. 2011. Was wird verknüpft, mit welchen Mitteln - und wozu? Zur Mehrdimensionalität der Satzverknüpfung. in: Breindl/Ferraresi/Volodina (Hgg) Satzverknüpfungen. Zur Interaktion von Form, Bedeutung und Diskursfunktion. Berlin-New York: de Gruyter. S. 15-40

Weiss, Daniel. 1990. Satzverknüpfung und Textverweis. in: Breu, Walter (Hg). Slavistische Linguistik 1989. München: Sagner. S. 285-312

Weiss, Daniel. 2009. Textkohärenz. in: Berger et al. (Hgg) Die Slavischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung [HSK 32]. Berlin-New York: de Gruyter. S. 942-962

je zwei Arbeiten aus dem allgemein-sprachwissenschaftlich/germanistischen und aus dem slavistischen Spektrum, die aufgrund der durch sie umfassten Zeitspanne zugleich den Fortschritt in dieser Disziplin wiedergeben. Die in der Erarbeitung dieser (und weiterer) Texte entwickelte Begrifflichkeit stellt den wesentlichen methodischen Apparat dar, der in der zweiten Seminarhälfte auf Konnektoren in slavischen Sprachen angewandt und vertieft werden soll.

---

### 53-906 **Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen (Teil II):**

#### **Theorie und Methoden des Online-Lehrens und -Lernens (Russisch) (B)**

Russia 2.0: Understanding the Country Through Language and Media (Part II) (Russian)  
2st., Mo 16-18 Phil 271 + 2 Blockveranstaltungen *Daria Dornicheva*

SLA-V1-HF-R, SLA-V1-NF-R;

RUS005, RUS006, RUS007, RUS010, RUS011;

RUS-5;

OEST B2.3

**Inhalt:** Das Thema des Seminars bezieht sich auf das Projekt des Instituts für Slavistik *Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen*. Das Seminar ist die Fortsetzung eines ersten projektbezogenen Seminars, das im SoSe 2016 durchgeführt wurde. Die Teilnahme am ersten Seminar ist jedoch nicht erforderlich. Wir beschäftigen uns mit allgemeiner Fremdsprachdidaktik und ihrer Anwendung beim Spracherwerb online. Im Vordergrund stehen insbesondere Themen wie Entwicklung von Sprachkompetenzen, Bestimmung des Sprachniveaus, Kriterien für die Auswahl authentischer Materialien für den Russischunterricht und deren Bearbeitung in Bezug auf Lernziele usw.

Als praktische Grundlage dienen einerseits die ausgewählten Best-Practice-Beispiele aus den bereits bestehenden online-Ressourcen zum Erwerb von Fremdsprachen, andererseits die

Online-Lernmaterialien zur russischen Sprache, die von den TeilnehmerInnen des Seminars im SoSe 2016 erstellt wurden. Eine wichtige Aufgabe besteht darin, diese anzuwenden und zu testen. Im Rahmen des Seminars werden außerdem erstellte Lernmaterialien evaluiert und Kriterien für gute Online-Lernmaterialien und deren effiziente Anwendung erarbeitet.

TeilnehmerInnen des Seminars erhalten die Möglichkeit, im Optionalbereich (komplementär zur Veranstaltung), im Rahmen des *Russland-2.0*-Projektes, sich an der Erstellung von Lernmaterialien für die Quellen-, Sprach- sowie Landeskundemodule zu beteiligen. Dafür werden zusätzlich 5 LP vergeben.

Darüber hinaus wird im Rahmen des Seminars Blockseminar zu der Medienkompetenz mit Fokus auf russische Medien angeboten.

**Kurze Information zum Projekt Russland 2.0** Das Ziel des Projektes ist es, ein webbasiertes Lernformat zu erarbeiten, das an Russland interessierten Menschen eine Möglichkeit bietet, sich mit moderner russischer Sprache und aktueller Kultur auseinanderzusetzen. Dafür werden drei funktional auf das Engste miteinander verflochtene Module gebildet: (a) ein Quellenmodul, das eine Art Datenbank mit sowohl aktuellen authentischen Textquellen als auch Audio- und Videomedien darstellt und Aufgaben zu ihrem Verständnis beinhaltet, (b) ein Sprachmodul, das aus grammatischen und lexikalischen Referenzen sowie differenzierten sprachlichen Übungen besteht und eine Art virtuellen Sprachunterricht zu den jeweiligen Themen bietet und (c) ein Landeskundemodul, das aus kurzen intermedialen Berichten über bestimmte Orte, Personen, Fakten und historische Ereignisse Aufschluss bietet. Das Projekt Russland 2.0 wird im Rahmen des Projekts Hamburg Open Online University durchgeführt. <http://www.hoou.de/p/2016/05/05/wie-tickt-eigentlich-russland-heute/>

**Voraussetzungen:** Gute Kenntnisse der russischen Sprache (A2/B1+), der Wunsch, an einem interdisziplinären Projekt teilzunehmen, überdurchschnittliche Motivation.

**Anforderungen:** Regelmäßige und aktive Teilnahme, fristgerechte Erarbeitung der Aufgaben, Lektüre der Literatur, Bereitstellung einer Präsentation zum Thema des Seminars oder ggf. Hausarbeit zum Thema *Anwendung und Testung der Online-Lernmaterialien*.

**Literatur:** Die genaue Lektüreliste wird im Laufe der Semesterferien bekannt gegeben. Zur Orientierung dienen jedoch folgende Bücher: Aitchison, Jean: *Words in the Mind: An Introduction to the Mental Lexicon*, Oxford 1993 (Aitchison, Jean: *Wörter im Kopf: Eine Einführung in das mentale Lexikon*, Tübingen 1997); Andriushina, Natalia: *Russian as a Foreign Language Lexical Minimum. First Certificate Level. General Proficiency*, Saint-Petersburg 2011; Bergmann, Anka (Hrsg.): *Fachdidaktik Russisch: eine Einführung*, Tübingen 2014; Lüdeling, Anke; Walter, Maik: *Korpuslinguistik für Deutsch als Fremdsprache. Sprachvermittlung und Spracherwerbsforschung*, 2009;

Roche, Jörg: *Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik*, Tübingen 2013; Surkamp, Carola (Hrsg.): *Metzler-Lexikon Fremdsprachendidaktik: Ansätze – Methoden - Grundbegriffe*, Stuttgart, Weimar 2010; Verhelst, N., Van Avermaet, P., Takala, S., Figueras, N., North, B.: *Common European Framework of Reference for Languages: learning, teaching, assessment*, Cambridge 2009.

---

53-907 **Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen (Teil II) (Russisch)**

Russia 2.0: Understanding the Country through Language and Media (Part II) (Russian)  
Studentisches Lehr- und Lernprojekt im Zusammenhang mit LV 53-906

Fachliche Betreuung:

*Daria Dornicheva*

SLA-V1-HF-R, SLA-V1-NF-R;

SLA-WB

**Inhalt:** Im Rahmen des studentischen Lehrprojekts *Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen (Teil II)* erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich an der Erstellung von Lernmaterialien für die zu entwickelnde Online-Plattform zur russischen Sprache und aktuellen russischen Kultur zu beteiligen. Es werden Materialien für die Quellen-, Sprach- sowie Landeskundemodule erstellt, die bis zum Sommer 2017 auf der neuen universitätsübergreifenden Plattform *Hamburg Open Online University* veröffentlicht werden sollen.

Die Arbeit an Materialien wird in kleinen Projektgruppen durchgeführt. Für die erfolgreiche Teilnahme am Projekt werden 5 LP vergeben.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Projekts Blockseminare zu der Medienkompetenz mit einem Fokus auf russische Medien, dem Projektmanagement und zur qualifizierten Untertitelung angeboten.

**Voraussetzungen:** Gute Kenntnisse der russischen Sprache (B1+), der Wunsch, an einem interdisziplinären Projekt teilzunehmen, überdurchschnittliche Motivation.

Die Teilnahme am begleitenden Seminar 53-906 *Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen (Teil II): Theorie und Methoden des Online-Lehrens und -Lernens* ist erwünscht, aber nicht erforderlich.

**Literatur:** Die genaue Lektüreliste wird im Laufe der Semesterferien bekannt gegeben. Zur Orientierung dienen jedoch folgende Bücher: Aitchison, Jean: *Words in the Mind: An Introduction to the Mental Lexicon*, Oxford 1993 (Aitchison, Jean: *Wörter im Kopf: Eine Einführung in das mentale Lexikon*, Tübingen 1997); Andriushina, Natalia: *Russian as a Foreign Language Lexical Minimum. First Certificate Level. General Proficiency*, Saint-Petersburg 2011; Bemmé, Sven-Oliver: *Kultur-Projektmanagement*, Wiesbaden 2011; Bergmann, Anka (Hrsg.): *Fachdidaktik Russisch: eine Einführung*, Tübingen 2014; Lüdeling, Anke; Walter, Maik: *Korpuslinguistik für Deutsch als Fremdsprache. Sprachvermittlung und Spracherwerbsforschung*, 2009; Roche, Jörg: *Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik*, Tübingen 2013; Surkamp, Carola (Hrsg.): *Metzler-Lexikon Fremdsprachendidaktik: Ansätze – Methoden - Grundbegriffe*, Stuttgart, Weimar 2010; Verhelst, N., Van Avermaet, P., Takala, S., Figueras, N., North, B.: *Common European Framework of Reference for Languages: learning, teaching, assessment*, Cambridge 2009.

---

## Kolloquium

### 53-908 **Examenskolloquium BA Linguistik / BA LA Gym (O, S, W)**

Colloquium for BA Students / BA LA Gym

2st., 14-tägig, Mi 16-18 Phil 503, erstes Treffen: 26.10.2016

*Marion Krause*

1st., 14-tägig, Mi 17-18 Phil 503, 07.11. – 21.12.2016

Abschlussmodul BA Slavistik;

RUS016;

RUS-10

Das Kolloquium richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre wissenschaftlichen Abschlussarbeiten schreiben, sowie an ExamenskandidatInnen.

Im ersten Teil des Colloquiums werden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertieft. Die TeilnehmerInnen rezensieren auf der Grundlage zu erarbeitender Kriterien eine Abschlussarbeit. Der Übung im wissenschaftlichen Schreiben dienen Aufgaben zum Editieren von Fachtexten. Darüber hinaus werden Techniken der Themenfindung besprochen und angewendet.

Damit gibt die Veranstaltung den TeilnehmerInnen ein Forum, wo anhand der Analyse von Texten Probleme beim wissenschaftlichen Arbeiten thematisiert, gemeinsam Lösungsvorschläge entwickelt und dieses Wissen für die Konzeption der eigenen Abschlussarbeiten fruchtbar gemacht werden kann.

Der zweite Teil des Colloquiums bietet Gelegenheit, Ideen für die eigene Arbeit zu diskutieren oder bereits ein Exposé vorzustellen. Das Ziel ist, theoretische und methodische Kompetenzen weiterzuentwickeln – ausgehend von der Erarbeitung einer realistischen und zugleich interessanten Forschungsfrage über die Auswahl der Theorie bis hin zu Entscheidung über Analyse- und Auswertungsmethoden und die Präsentation erster eigener Arbeitsergebnisse.

In Vorbereitung auf die mündliche Prüfung wird das Kolloquium außerdem die Möglichkeit bieten, in kollegialer Atmosphäre mündliches Präsentieren und Diskutieren zu trainieren

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Nachweis des erfolgreichen Besuchs der Veranstaltungen aus den entsprechenden Vertiefungsmodulen im sprachwissenschaftlichen Bereich (BA)

#### **Anforderungen:**

Regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation eigener Analysen wissenschaftlicher Texte und Forschungsarbeiten

---

## 2. Studienbereich Literaturwissenschaft

### Vorlesung

#### 53-910 **Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (O, S, W)**

Introduction to Slavistic Literary Studies

2st., Do 16-18 MLK 6 Hörsaal D Chemie – Kernzeit

*Robert Hodel*

SLA-E2-HF-R, SLA-E2-HF-P, SLA-E2-HF-BKS, SLA-E2-HF-T, SLA-E3-NF-R, SLA-E3-NF-P, SLA-E3-NF-BKS, SLA-E3-NF-T, SLA-E4-NF-R, SLA-E4-NF-P, SLA-E4-NF-BKS, SLA-E4-NF-T;

RUS002;

RUS-3;

SLA-WB, SLM-SG, OEst B1.1, AWW, Uni Live!

Das Modul führt in grundlegende Fragestellungen der Literaturwissenschaft ein: Theorie des Erzählers, Ich-Erzählung vs. Er-Erzählung, Fabel-Sujet-Dichotomie, Interferenz von Erzähler- und Personentext (erlebte Rede), Gattungstrias, poetische Prosa, Begriff der „Verfremdung“, Verslehre, poetische Tropen (Metapher, Metonymie).

Eine Sitzungseinheit gliedert sich in einen Plenums- und einen Übungsteil. Im Plenum wird jeweils in einen neuen Problemkreis eingeführt und die entsprechende Begrifflichkeit erläutert, im Übungsteil werden die begleitenden theoretischen Texte behandelt, Nachfragen beantwortet und wichtige Aspekte repetiert. Die Vorlesung ist gesamtslavisch angelegt, der Übungsteil ist in die Sprachbereiche Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Polnisch, Russisch und Tschechisch unterteilt.

Im Sommersemester wird das zum Modul gehörige Seminar durchgeführt und mit einer Klausur abgeschlossen. Für die Sekundärtexte ist ein Reader im Handapparat (Bibliothek) vorhanden.

---

#### 53-911 **Geschichte der slavischen Sprachen und Literaturen (O, S, W)**

History of Slavic Languages und Literatures

2st., Fr 10-12 ESA K – Kernzeit

*Anja Tippner*

SLA-A2-HF-R, SLA-A2-HF-P, SLA-A2-HF-BKS, SLA-A2-HF-T, SLA-A4-NF-R, SLA-A4-NF-P,

SLA-A4-NF-BKS, SLA-A4-NF-T;

RUS005;

SLA-WB, SLM-SG, OEst B1.2, AWW, Uni Live!

**Inhalt:** Die Vorlesung ist historisch-vergleichend konzipiert und bietet einen Überblick über die Entwicklung der Literatur- und Kulturgeschichte Polens, Tschechiens/Böhmens, Russlands sowie des südslawischen Raums (Serbien, Kroatien, Bosnien-Herzegovina). Sprachgeschichtliche Aspekte werden, soweit sie für die Entwicklung und Herausbildung der einzelnen Literaturen relevant sind, miteinbezogen. Die Vorlesung präsentiert die wichtigsten Texte sowie Autorinnen und Autoren der einzelnen Literaturen und korreliert sie mit zentralen historischen und kulturellen Ereignissen. Beginnend mit der mittelalterlichen Literatur bis in die Gegenwart wird je nach Thema und Epoche, eine Literatur besonders fokussiert. Zudem werden auch methodisch-theoretische Fragen, wie das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit, die Säkularisierung der Literatur, Fragen der Kanonbildung, die Rolle von Literatur und Sprache für die Nationenbildung im slawischen Raum, Internet und Literatur erörtert. Darüber hinaus vermittelt die Vorlesung Kenntnisse über die Wechselwirkung zwischen Literatur und anderen Künsten; ebenso wird die Einbettung und

Verflechtung der Literatur und des literarischen Wissens in andere Wissensdispositive (Religion, Naturwissenschaft, Recht und Politik) thematisiert.

Begleitend zur Vorlesung gibt es ausgewählte literarische und historische Lektüretexte sowie zu einzelnen Themenkomplexen elektronische Selbstlerneinheiten. Nach dem Abschluss der Vorlesung sollen die Studierenden über ein fundiertes Wissen über die historisch-kulturelle Entwicklung der slawischen Literaturen verfügen sowie imstande sein, einzelne Themeneinheiten selbst zu recherchieren und zu erarbeiten.

Literaturhinweis: Auswahlbibliografien zur Vorlesung werden für alle vier Profilsprachen auf AGORA bereitgestellt; auch ergänzende eingescannte Texte und Materialien werden dort zum Download und Ausdrucken eingestellt.

---

**53-899 Go East – Go West! Transnationale und translinguale Praktiken und Identitäten zwischen Deutschland und Mittel-/Osteuropa (Ringvorlesung)**

Go East - Go West! Transnational and Translingual Practices and Identities between Germany and Central/Eastern Europe

2st. Di 18-20 Phil F

*Anja Tippner, Marion Krause, Ina Sdanevitsch*

SLA-V2-HF-R, SLA-V2-HF-P, SLA-V2-HF-BKS, SLA-V2-HF-T, SLA-V2-NF-R, SLA-V2-NF-P, SLA-V2-NF-BKS, SLA-V2-NF-T;

RUS005;

SLA-WB, SLM-SG, Osteuropastudien, AWW, Uni Live!

**Inhalt:** Seit den politischen Umbrüchen der Jahre zwischen 1989 und 1991 haben sich die Reise- und Migrationsbewegungen zwischen Deutschland und Mittel/Osteuropa verstetigt. Russland, Polen, die Ukraine, Bosnien/Herzegowina, Kroatien und Serbien und Montenegro sind nach der Türkei die Herkunftsländer der meisten Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Erfahrungen von Alterität und Identität, Transnationalität und Hybridität, von Mehrsprachigkeit und Vielsprachigkeit prägen die Biographien vieler Menschen, die sich zwischen Deutschland und den Ländern Mittel/Osteuropas bewegen. Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe präsentiert aus literaturwissenschaftlicher Perspektive neuste Ansätze in der Forschung zu Identität, Migration und Transnationalität präsentiert. Aus linguistischer Perspektive werden Sprachpolitik, sprachliche Identität und Mehrsprachlichkeit diskutiert. Im Rahmen der Vorlesung halten u.a. GastwissenschaftlerInnen aus Mainz, Prag, Regensburg, Wien, Berlin und Greifswald Vorträge.

Die Ringvorlesung gehört zum Programm des Projekts Go East- Go West!, das durch die Claussen Simon-Stiftung gefördert wird.

---

## Tutorien

**53-910a Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Russisch)**

Introduction to Slavistic Literary Studies

2st., Mi 12-14 Phil 1101

*Erika Dietrich*

SLA-E2-HF-R, SLA-E3-NF-R;

RUS002;

RUS-3;

OEST B1.1



53-910b **Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Russisch)**

Introduction to Slavistic Literary Studies

2st., Di 10-12 Phil 1101 – Kernzeit

SLA-E2-HF-R, SLA-E3-NF-R;

RUS002;

RUS-3;

OEst B1.1

*Lina Garvardt*

53-910c **Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Polnisch/Tschechisch)**

Introduction to Slavistic Literary Studies

2st., Mi 12-14 Phil 703

SLA-E2-HF-P, SLA-E3-NF-P;

OEst B1.1

*Claudia Wasik*

53-910d **Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (BKS)**

Introduction to Slavistic Literary Studies

2st., Mi 12-14 Phil 1320

SLA-E2-HF-BKS, SLA-E3-NF-BKS;

OEst B1.1

*Aleksandra Savković*

---

## Seminare BA II

53-912 **Meša Selimović: Derviš i smrt (S)**

Meša Selimović: Death and the Dervish

2st., Mi 10–12 Wiwi 5042 (VMP5)

SLA-A2-HF-BKS, SLA-A4-NF-BKS;

SLA-WB, OEst B1.2, SLM-SG, AWW

*Robert Hodel*

Der Hauptprotagonist Ahmed Nurudin des 1966 erschienenen Romans *Der Derwisch und der Tod* sieht um sein Haus bereits die Wächter stehen, die sein Todesurteil vollstrecken werden, als er sein Leben niederzuschreiben beginnt. In diesen „Bekanntnissen“ erfahren wir, wie der fest im Glauben verankerte Ahmed aufgrund der Verhaftung seines Bruders zu zweifeln beginnt, aufbegehrt, sich rächt und in seiner Rache scheitert. Der Roman handelt von Macht, Intrige, Gewalt und Korruption und dennoch bleibt am Ende jene Hoffnung wach, die der Autor mit seiner zweiten Figur verbindet, mit Hasan, der für das Prinzip der Liebe und der Lebensfreude steht.

Der Roman, der in manchen Aspekten den französischen Existenzialismus (Camus, Sartre) aufnimmt, handelt in einer fernen Vergangenheit und verweist dennoch auf reale Ereignisse des kommunistischen Jugoslawien und des Partisanenkriegs, an dem der Autor aktiv teilgenommen hat. Religiöse Institutionen und kommunistische Staatsstrukturen geraten damit ins Licht ideologischer Verkrustungen.

**Vorbereitende Lektüre**

Meša Selimović: *Derviš i smrt*, oder deutsch: *Der Derwisch und der Tod*

---

~~53-913 **Literatur und Kalter Krieg: Milan Kundera – Pavel Tigrid – Josef Škvorecký (Tschechisch)**~~

~~Literature and The Cold War: Milan Kundera – Pavel Tigrid – Josef Škvorecký  
2st., Do 12-14 Phil 503 N.N.  
SLA-A2-HF-T, SLA-A4-NF-T;  
SLA-WB, OEst B1.2~~

~~In der Zeit des Kalten Krieges konnten in der Tschechoslowakei, wie auch in anderen Ländern des Ostblocks, regimekritische Texte meistens nur im Samizdat erscheinen. Da die Literatur häufig eine subversive Botschaft transportierte und den sozialistischen status quo hinterfragte, wurde sie von den Machthabern regelmäßig beobachtet, zensiert und reguliert. Viele Autoren, die auf ihre künstlerische Freiheit nicht verzichten wollten, entschieden sich deswegen für den Weg der Emigration. Im Seminar werden wir anhand von drei Autoren – Milan Kundera, Pavel Tigrid und Josef Škvorecký – einerseits die Lage der Literatur im Kalten Krieg, andererseits das Problem ihrer Reglementierung und ihrer Kontrolle diskutieren und untersuchen. Gelesen werden sowohl die Texte aus der Epoche (Zeitschriftenartikel, Petitionen, Dokumente) und literaturhistorische Studien über die Kultur in der Tschechoslowakei, als auch die Primärtexte der oben erwähnten Autoren. Zur Vorbereitung wird empfohlen, sich schon während der Semesterferien mit den folgenden literarischen Texten vertraut zu machen: 1) Milan Kundera, *Žert* (dt. Der Scherz), Josef Škvorecký, *Baběři* (dt. Feiglinge). Am Anfang des Semesters wird ein Reader mit allen Unterlagen zur Verfügung gestellt.~~

---

53-947 **Seminar A/B: Wikipedia-Einträge zu slavischen Autoren und Literaturen schreiben (O, W)**

Writing Wikipedia Entries on Russian, Polish, or Czech Authors and Texts

2st., Di 12-14 Phil 1101

*Anja Tippner*

SLA-A2-HF-T, SLA-A4-NF-T;

SLA-WB, OEst B1.2

**Inhalt:** Sucht man deutsche Wikipedia-Einträge zu wichtigen AutorInnen der polnischen, russischen oder tschechischen Literatur, so wird man oft enttäuscht. Ziel des Seminars ist es, einige dieser Lücken zu schließen und das im Laufe des Studiums erworbene Wissen praktisch anzuwenden. Im Rahmen des Seminars sollen Wikipedia-Einträge zu ausgewählten AutorInnen oder Texten aus den jeweiligen Profilsprachen erarbeitet werden. Dazu müssen vorhandene Artikel geprüft, Leerstellen ermittelt und dann in einem nächsten Schritt Literatur zu den AutorInnen und Texten recherchiert, Texte konzipiert und Exposés zu Texten diskutiert werden. Ziel des Seminars ist es, sich in Formen des wissenschaftlichen Schreibens und der Vermittlung von slavistischem Wissen für ein breiteres Publikum zu üben. Das Seminar erfordert die Bereitschaft zu autonomen Arbeiten, Textkritik und gegenseitiger Lektüre und Korrektur der Texte.

53-914 **Autorschaft und Autorkonzepte in der polnischen Romantik (Polnisch)**

Autorship and Concepts of the Author in the Polish Romantic Literature

2st., Do 16–18 Phil 503

Katarzyna Adamczak

SLA-A2-HF-P, SLA-A4-NF-P, SLA-V2-HF-P, SLA-V2-NF-P;

SLA-WB, OESt B1.2

In diesem Seminar setzen wir uns mit dem Selbstverständnis der Autorinnen und Autoren in der polnischen Romantik auseinander. Die Fragen, die uns interessieren, lauten:

Welches Selbstbild / Welche Selbstbilder entwerfen die Autoren dieser Zeit? Inszenieren sie sich als geniale Künstler, von Gott berufene Kündler und Propheten oder als einfache Textverfasser? Woher nehmen sie die Legitimation für das gewählte Autorkonzept und welche Konzepte der Autorschaft entwickeln sie?

Anhand der Selbstbilder der Autoren untersuchen wir die Rolle der Literatur in der Romantik und ihren Einfluss auf die außerliterarische Wirklichkeit. Im Weiteren klopfen wir die Tragweite des romantischen Selbstverständnisses als Autor in der Geschichte der polnischen Literatur ab.

Im Seminar werden zuerst theoretische Texte über die Praktiken der Künstlerinszenierung gelesen, um dann den methodologischen Ansatz in die interpretatorische Praxis zu übertragen. Zur Teilnahme an diesem Seminar sind alle Studierenden eingeladen, die gern die Texte der polnischen Romantik (Adam Mickiewicz, Juliusz Słowacki, Cyprian Kamil Norwid, Narcyza Żmichowska) lesen und Lust haben, sich mit diesen tiefer zu befassen. Diskussionsfreudigkeit wird vorausgesetzt! Am Anfang des Semesters wird ein Reader mit allen Unterlagen zur Verfügung gestellt.

---

53-917 **Kindheit in der Sowjetunion: Erinnerungstexte (O)**

Remembering Soviet Childhood

2st., Di 10-12 Phil 503

Anja Tippner

SLA-A2-HF-R, SLA-A4-NF-R;

RUS005, RUS006, RUS007, RUS010, RUS011;

RUS-5;

SLA-WB, OESt B1.2

**Inhalt:** In der russischen Gegenwartsliteratur findet sich eine Vielzahl von Erinnerungstexten, die die Welt der sowjetischen Kindheit wieder aufleben lassen. Zu den bekanntesten gehören die kollektiven Erinnerungstexte von Ljudmila Ulickaja, Dmitrij Bykov und Svetlana Aleksievič. Sie präsentieren nicht nur individuelle Erinnerungen, sondern die Erfahrungen ganzer Generationen sowjetischer Kinder. Im Seminar sollen diese Texte anhand folgenden Leitfrage diskutiert werden: Wie wird Kindheit in der Sowjetunion erinnert und dargestellt? Voraussetzung für die Analyse der Texte ist die Beschäftigung mit Parametern der „glücklichen sowjetischen Kindheit“ und Grundlagen der Kindheitsforschung, aber auch mit kulturwissenschaftlichen Begriffen wie Nostalgie und Oral History. Darüber hinaus wird es ein *close reading* der drei zentralen Texte geben. Zu Beginn des Semesters wird ein AGORA-Raum mit Materialien zum Thema eröffnet. Zur Vorbereitung sollten folgende Texte gelesen werden: Svetlana Aleksievič, *Poslednie svideteli. Kniga nedetskich kolybelnych*; Dmitrij Bykov, *Škola žizni: Čestnaja kniga: Ljubov' – druž'ja – učitel'ja – žest'*; Ljudmila Ulickaja, *Detstvo 45-53: A zavtra budet sčast'e*

53-915 **Seminar A/B/C: Bulgakovs “Sobač’e serdce“ (Hundeherz) und Platonovs “Kotlovan” (Die Baugrube) – Tier und Mensch (O, Polnisch)**

Bulgakov’s “Heart of a Dog” and Platonov’s “Foundation Pit” – Animal and Man

3st., Do 09:30–12 Phil 1101

Robert Hodel

SLA-V2-HF-R, SLA-V2-HF-P, SLA-V2-NF-R; SLA-V2-NF-P;

RUS005, RUS006, RUS007, RUS010, RUS011;

RUS-5;

SLA-WB, OEst B1.3, SLM-SG, AWW

Bulgakov schrieb sein *Sobač’e serdce (Hundeherz)* 1925 und Platonov seinen *Kotlovan (Die Baugrube)* 1930, in Russland erschienen diese Werke jedoch erst 1987. Beide Texte handeln von der neuen kommunistischen Ordnung, die nicht nur ein anderes Gesellschaftssystem, sondern auch einen grundsätzlich neuen Menschen hervorbringen will. Der neue Mensch ist das deklarierte Ziel der Revolution.

In *Hundeherz* verwandelt Professor Preobraženskij durch eine Operation einen Hund in einen Menschen, der sich höchst erfolgreich der kommunistischen Bewegung anschließt – einzig das Jagen von Katzen scheint er aus seinem Hundeleben noch ererbt zu haben. In *Kotlovan* ist es ein Bär, der als selbstverständliches Mitglied einer Gruppe Kommunisten an der Kollektivierung und Entkulakisierung des Landes teilnimmt und sich hierbei auf seine feine Nase, die jeden Klassenfeind aufzuspüren vermag, verlassen kann.

Während bei Bulgakov dieses neue Wesen, von einem wissenschaftlich-utopischen Moment abgesehen, hauptsächlich die neue kommunistische Klasse *symbolisiert*, tendiert der Autor von *Kotlovan* zu einer Utopie, in der die Tiere gleichberechtigt mit den Menschen leben. Die Grenze zwischen Mensch und Tier wird aufgelöst. Freilich überwiegt auch in diesem Werk am Ende eine tragisch-kritische Note.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, die beiden Texte in ihrem historischen und soziopolitischen Umfeld genau zu lesen (*close reading*). Hierbei wird auch die spezifische Sprache der Werke und ihre Übersetzbarkeit eine Rolle spielen (in diesem Jahr ist eine Neuübersetzung der *Baugrube* von Gabriele Leupold herausgekommen). Gegenstand des Seminars ist außerdem Vladimir Bortkos Verfilmung *Sobač’e serdce* (1988).

**Vorbereitende Lektüre**

M. Bulgakov: *Sobač’e serdce (Hundeherz)*

A. Platonov: *Kotlovan (Die Baugrube)*

---

53-916 **Seminar A/B: Vielsprachigkeit in der Literatur: Miroslav Krleža – Gospoda Glembajevi (S)**

Language Diversity in Literature: Miroslav Krleža – Gospoda Glembajevi

2st., Mi 16–18 Phil 1101

Robert Hodel

SLA-V2-HF-BKS, SLA-V2-NF-BKS;

SLA-WB, OEst B1.3, SLM-SG, AWW

In seinem Drama *Gospoda Glembajevi* (1928, *Die Glembays*) beschreibt Miroslav Krleža (1893-1981) den Aufstieg und Niedergang einer Agrar (Zagreber) Familie in der Spätzeit der Habsburger Monarchie. Der nach langjährigem Auslandsaufenthalt zurückgekehrte Maler Leone Glembay erfährt diesen historisch-gesellschaftlichen Umbruch hierbei auch persönlich als Krise seiner Kunst. Er wird jedoch nicht nur mit dem utilitaristischen Prinzip seiner Umgebung

konfrontiert – Kunst ist nicht sinnvoll, außer wenn sie Geld einbringt –, sondern auch mit den (Liebes-)Obsessionen seiner Familie und den Privilegien einer Bürgerklasse, die für das einfache Volk nichts als Verachtung übrig hat. Zu diesem Bürgertum gehört auch eine Sprache, die beständig Kroatisch mit deutschen, ungarischen, französischen und lateinischen Ausdrücken, Redewendungen und ganzen Redepassagen durchsetzt.

Themen des Seminars:

- Krležas Drama im historischen Kontext (am Ende der Habsburger Monarchie)
- Der Verfall der Familie Glembaj im Kontext des europäischen Degenereszenzromans (von Emile Zola und Thomas Mann bis zu Bora Stanković)
- Vielsprachigkeit/Code-Switching in der Literatur: hier werden weitere kurze BKS-Texte herangezogen, von «makkaronistischen» (gemischt-sprachlichen) Versen aus Bosnien bis zu aktuellen Gedichten mit englischen und deutschen Textteilen.
- Die Stellung der Kunst in der Gesellschaft (damals und heute)
- Krležas sozialistische Gesellschaftskritik und ihre Aktualität im heutigen Europa

### **Vorbereitende Lektüre**

Miroslav Krleža: *Gospoda Glembajevi*, oder deutsch: *Die Glembays*

---

#### **53-945 Seminar A/B: Unterwegs: Mobilität und Verortung in der Reiseliteratur (O)**

On the road: Mobility and Localization in Travel Literature

2st., Mi 10-12 Phil 1101

*Anja Tippner*

SLA-V2-HF-R, SLA-V2-NF-R;

RUS005, RUS006, RUS007, RUS010, RUS011;

RUS-5;

SLA-WB, OEst B1.3

**Inhalt:** Im Zentrum des Seminars steht das Genre der Reiseliteratur. Es werden Texte gelesen, die Reisen nach Russland beschreiben ebenso wie Reisetexte russischer AutorInnen. Zum Einstieg werden die Genrekonventionen der Reiseliteratur vorgestellt und anhand theoretischer Positionen (z.B. von O. Ette, Young, Brenner). Im Anschluss werden ausgewählte Texte der Reiseliteratur gelesen und diskutiert. Die Analyse soll durch Konzepte wie Alterität, Mobilität, Gender und Raum strukturiert werden. Im Rahmen des Seminars wird es eine Exkursion in die FORSCHUNGSSTELLE ZUR HISTORISCHEN REISEKULTUR nach Eutin und zwei Gastvorträge geben.

Zu Beginn des Semesters wird ein AGORA-Raum mit Materialien zum Thema eröffnet.

---

#### **53-914 Autorschaft und Autorkonzepte in der polnischen Romantik (Polnisch)**

Autorship and Concepts of the Author in the Polish Romantic Literature

2st., Do 16–18 Phil 503

*Katarzyna Adamczak*

SLA-A2-HF-P, SLA-A4-NF-P, SLA-V2-HF-P, SLA-V2-NF-P;

SLA-WB, OEst B1.2

In diesem Seminar setzen wir uns mit dem Selbstverständnis der Autorinnen und Autoren in der polnischen Romantik auseinander. Die Fragen, die uns interessieren, lauten:

Welches Selbstbild / Welche Selbstbilder entwerfen die Autoren dieser Zeit? Inszenieren sie sich als geniale Künstler, von Gott berufene Kündler und Propheten oder als einfache Textverfasser? Woher nehmen sie die Legitimation für das gewählte Autorkonzept und welche Konzepte der Autorschaft entwickeln sie?

Anhand der Selbstbilder der Autoren untersuchen wir die Rolle der Literatur in der Romantik und ihren Einfluss auf die außerliterarische Wirklichkeit. Im Weiteren klopfen wir die Tragweite des romantischen Selbstverständnisses als Autor in der Geschichte der polnischen Literatur ab. Im Seminar werden zuerst theoretische Texte über die Praktiken der Künstlerinszenierung gelesen, um dann den methodologischen Ansatz in die interpretatorische Praxis zu übertragen. Zur Teilnahme an diesem Seminar sind alle Studierenden eingeladen, die gern die Texte der polnischen Romantik (Adam Mickiewicz, Juliusz Słowacki, Cyprian Kamil Norwid, Narcyza Żmichowska) lesen und Lust haben, sich mit diesen tiefer zu befassen. Diskussionsfreudigkeit wird vorausgesetzt! Am Anfang des Semesters wird ein Reader mit allen Unterlagen zur Verfügung gestellt.

---

## Kolloquium

### 53-918 **Examenskolloquium BA Literaturwissenschaft / BA LA Gym (O, S, W)**

Colloquium for BA Students / BA LA Gym

2st., 14-täglich, Fr 12-14 Phil 503

Abschlussmodul BA Slavistik;

RUS016;

RUS-10

*Anja Tippner*

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und/oder Begleitung der Bachelorarbeit. Geplant sind Sitzungen mit folgenden Schwerpunkten: formale Gestaltung der Bachelorarbeit, Themenfindung, Gliederung, Zitieren und Verweisen, kritische Diskussion von zwei vorhandenen Bachelorarbeiten, Vorstellung und kritische Diskussion der eigenen Texte sowie Vorbereitung der mündlichen Prüfung.

---

### 3. Studienbereich Sprachlehrveranstaltungen

#### Russisch

##### 53-920 **Vertiefungskurs II: Russische Landeskunde**

Introduction to Russian Culture and History

4st., Do 14–16 Phil 1101; Fr 14–16 Phil 1101

SLA-A6-HF-R, SLA-V3-HF-R;

RUS009;

SLA-WB

*Andrey Bogen*

Die Vorlesung hat das Ziel, Informationen über die wichtigsten Aspekte der russischen Geschichte und Kultur in der russischen Sprache zu vermitteln. Im WS 2016/17 wird die Vorlesung der historischen und kulturellen Entwicklung Russlands in dem 18. - der 1. Hälfte des 19. Jahrhundert gewidmet. Im Mittelpunkt des Kurses wird die Entstehung des modernen russischen Kulturdiskurses stehen.

**Leistungskontrolle:** Abschlussklausur

Im Rahmen des Kolloquiums werden die in der Vorlesung behandelten Themen einer näheren Betrachtung unterzogen. Dabei sollen auch die Russischsprachkenntnisse und Sprachfertigkeiten der Studierenden entwickelt und vertieft werden. Die Arbeit beinhaltet die Referate, die die Studierenden außerhalb der Veranstaltung vorbereiten und in der Veranstaltung in der Zielsprache halten sollen, und die anschließenden Diskussionen.

**Leistungskontrolle:** mündliche Prüfung

---

##### 53-920a **Russische Landeskunde: Vorlesung in russischer Sprache: Vvedenie v istoriju ruskoj kul'tury**

Introduction to Russian Culture and History (in Russian)

2st., Do 14–16 Phil 1101

RUS012, RUS014;

RUS-9;

SLA-WB

*Andrey Bogen*

Die Vorlesung hat das Ziel, Informationen über die wichtigsten Aspekte der russischen Geschichte und Kultur in der russischen Sprache zu vermitteln. Im WS 2016/17 wird die Vorlesung der historischen und kulturellen Entwicklung Russlands in dem 18. - der 1. Hälfte des 19. Jahrhundert gewidmet. Im Mittelpunkt des Kurses wird die Entstehung des modernen russischen Kulturdiskurses stehen.

**Leistungskontrolle:** Abschlussklausur

---

##### 53-920b **Kolloquium Landeskunde: Texte zur russischen Kulturgeschichte: Teksty po istorii ruskoj kul'tury**

Texts on Russian Culture and History

2st., Fr 14–16 Phil 1101

SLA-WB;

*Andrey Bogen*

Im Rahmen des Kolloquiums werden die in der Vorlesung behandelten Themen einer näheren Betrachtung unterzogen. Dabei sollen auch die Russischsprachkenntnisse und Sprachfertigkeiten der Studierenden entwickelt und vertieft werden. Die Arbeit beinhaltet die

Referate, die die Studierenden außerhalb der Veranstaltung vorbereiten und in der Veranstaltung in der Zielsprache halten sollen, und die anschließenden Diskussionen.

**Leistungskontrolle:** mündliche Prüfung

---

53-922 **Einführungskurs Russisch Ia (für Studierende ohne Vorkenntnisse)**

Introduction to Russian Language Studies Ia

6st., Fr 8–10 Phil 703; Fr 12–14 Phil 1101; Fr 16–18 Phil 1101

*Andrey Bogen, Olga Stelter*

SLA-E5a-HF-R, SLA-E5a-NF-R;

RUS003a;

RUS-4;

SLA-WB

Der Kurs “Grammatik” gibt einen einführenden Überblick über den grammatischen Aufbau der russischen Sprache. Es werden, abgestimmt auf das Anfängerniveau, die wichtigsten sprachlichen Kategorien des Verbs, des Substantivs und des Adjektivs vermittelt und eingeübt.

**Arbeitsbücher:**

1. Spraul, H./Gorjanskij, V. 2006 Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache, Bd. 1. Hamburg.

2. Bendixen, B./Voigt, W. 2003 Russisch aktuell. Der Leitfaden. Lehr- und Übungsgrammatik. Wiesbaden.

Das Ziel des Kurses “Schreibübung” ist, Russischgrundkenntnisse in Bezug auf die Schreibweise, Orthographie und Interpunktion zu vermitteln und zu vertiefen sowie die grammatikalischen und lexikalischen Grundkenntnisse durch systematische Schreibübungen zu aktivieren.

Der Kurs stellt einen Teil der Lehrveranstaltungen im Rahmen des Einführungskurses Russisch I dar und soll mit den anderen Teilen dieses Kurses koordiniert werden.

Die Arbeit wird anhand von Texten und Übungen aus dem einheitlichen Lehrbuch sowie von den zusätzlichen Texten durchgeführt. Im Rahmen des Kurses sollen Studierende sowohl innerhalb als auch außerhalb der Veranstaltungen schriftliche Aufgaben ausfüllen und an der Besprechung in den Veranstaltungen aktiv teilnehmen sollen.

Der Kurs wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen, in der die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren sollen.

---

53-922a **Einführungskurs Russisch Ia: Grammatik (für Studierende ohne Vorkenntnisse)**

Introduction to Russian Language Studies Ia: Grammar

2st., Fr 16-18 Phil 1101

*Andrey Bogen*

Der Kurs gibt einen einführenden Überblick über den grammatischen Aufbau der russischen Sprache. Es werden, abgestimmt auf das Anfängerniveau, die wichtigsten sprachlichen Kategorien des Verbs, des Substantivs und des Adjektivs vermittelt und eingeübt.

**Arbeitsbücher:**

1. Spraul, H./Gorjanskij, V. 2006 Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache, Bd. 1. Hamburg.

2. Bendixen, B./Voigt, W. 2003 Russisch aktuell. Der Leitfaden. Lehr- und Übungsgrammatik. Wiesbaden.

---



53-922b **Einführungskurs Russisch Ia: Schreibübung (für Studierende ohne Vorkenntnisse)**

Introduction to Russian Language Studies Ia: Written Expression

2st., Fr 12-14 Phil 1101

*Andrey Bogen*

Das Ziel des Kurses ist, Russischgrundkenntnisse in Bezug auf die Schreibweise, Orthographie und Interpunktion zu vermitteln und zu vertiefen sowie die grammatikalischen und lexikalischen Grundkenntnisse durch systematische Schreibübungen zu aktivieren.

Der Kurs stellt einen Teil der Lehrveranstaltungen im Rahmen des Einführungskurses Russisch I dar und soll mit den anderen Teilen dieses Kurses koordiniert werden.

Die Arbeit wird anhand von Texten und Übungen aus dem einheitlichen Lehrbuch sowie von den zusätzlichen Texten durchgeführt. Im Rahmen des Kurses sollen Studierende sowohl innerhalb als auch außerhalb der Veranstaltungen schriftliche Aufgaben ausfüllen und an der Besprechung in den Veranstaltungen aktiv teilnehmen sollen.

Der Kurs wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen, in der die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren sollen.

---

53-922c **Einführungskurs Russisch Ia: Hör- und Sprechübung (für Studierende ohne Vorkenntnisse)**

Introduction to Russian Language Studies Ia: Reception and Conversation

2st., Fr 08-10 Phil 703

*Olga Stelter*

---

53-925 **Einführungskurs Russisch Ib (für Studierende mit herkunftssprachlichen Vorkenntnissen)**

Introduction to Russian Language Studies Ib

6st., Mo 14-16 Phil 503; Di 16-18 Phil 703; Mi 10-12 Phil 503

*Maria Mamaeva*

SLA-E5b-HF-R;

RUS003b;

SLA-WB, SLM-SG, Uni Live!

Der Kurs ist für Studierende im ersten Semester konzipiert, die Russisch als Familiensprache erworben, ihre Sozialisation jedoch größtenteils in einem nicht russischsprachigen Land erfahren haben. In erster Linie verfolgt der Unterricht das Ziel, die vorhandenen Sprachkenntnisse sowohl in der mündlichen als auch in der schriftlichen Kompetenz auszubauen. Darüber hinaus soll wissenschaftliche Reflexion über die Herkunftssprache geweckt werden, indem beispielsweise grammatische Kategorien des russischen Substantivs, Adjektivs und Pronomens ausführlich behandelt werden, stellenweise die Strukturen des Russischen und des Deutschen miteinander verglichen werden und auf die Stilistik der russischen Sprache eingegangen wird.

Studierende werden gebeten, sich das Lehrbuch „Русский без границ. Часть вторая. Грамматика“ (ISBN: 978-5-86547-610-8) anzuschaffen. Weitere Lehrmaterialien werden im Unterricht bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

**Achtung:** Studienanfänger mit Vorkenntnissen im Russischen werden gebeten, an unserem **Einstufungstest** teilzunehmen, der zu Beginn des Wintersemesters stattfinden wird. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite des Instituts für Slavistik der Universität Hamburg.

### **Bedingungen für einen erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme an allen 3 Terminen
  - selbstständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
  - Erledigung von allen Hausaufgaben
  - Bestehen einer schriftlichen Prüfung (90 Minuten)
- 

### 53-926 **Russisch: Fachsprache/Grammatik: "Go east - go west" - Übersetzung transnationaler Literatur in beide Richtungen**

Terminology and Metalanguage: Russian

2st., Mo 12-14 Phil 503 – Kernzeit

*Maria Mamaeva*

SLA-E6-NF-R, SLA-A6-HF-R;

RUS004, RUS012, RUS014;

RUS-9;

SLA-WB

**Achtung:** In diesem Semester sollen grammatikalische und fachliche Fragestellungen am Beispiel der Übersetzungstätigkeit diskutiert und praktisch gelöst werden. Zudem ist der Kurs Bestandteil des von der Claussen Simon Stiftung geförderten Projekts „Go east – go west! Transnationale und translinguale Identitäten zwischen Deutschland und Mitteleuropa“ und richtet sich nicht nur an Lehramtsstudierende und Muttersprachler\_innen im Russischen, sondern an **alle Slavistik-Studierende**, die über Russischkenntnisse ab etwa **B1-Niveau** verfügen. Mehr Information zum Projekt „Go east – go west!“ gibt es hier: <https://www.unserenhochschulen.de/projekte/unseren-hochschulen-2015/gewinner-2015-go-east-go-west.html>

**Inhalt:** Der Kurs wird mit einem theoretischen Teil beginnen, in dem wir uns dem Übersetzungsmetier anhand von Texten zur Übersetzungstheorie und am Beispiel von bereits vorhandenen Übersetzungen langsam annähern werden. In dem darauf folgenden praktischen Teil sollen die Studierenden selbst ans Werk gehen und die von ihnen ausgewählten Texte zum Thema „Transnationale Literatur“ entweder aus dem Russischen ins Deutsche oder aus dem Deutschen ins Russische selbstständig übersetzen. Zur Auswahl werden Texte unterschiedlicher Gattungen gestellt, d.h. literarische, wissenschaftliche oder publizistische Texte. Im weiteren Verlauf des Kurses erhalten die Studierenden die Gelegenheit, ihre Übersetzungen im Forum zu besprechen, zu überarbeiten und im Rahmen eines Workshops mit einer professionellen Übersetzerin bzw. einem professionellen Übersetzer zu perfektionieren. Am Ende der Lehrveranstaltung erhalten Sie zudem die Möglichkeit, Ihre Übersetzungen auf einer Projekthomepage zu publizieren und sie somit einer breiten Leserschaft zur Verfügung zu stellen.

**Teilnahmebedingungen:** Russischkenntnisse auf mindestens B1 – Niveau; Interesse am Thema des Kurses; Motivation, sich im Unterricht aktiv einzubringen und mit anderen Kursteilnehmer\_innen auszutauschen.

**Art der Prüfung:** Da am Ende des Kurses **keine klassische Klausurprüfung** stattfinden wird, richtet sich die Leistungsbewertung auf das Engagement der Studierenden im Rahmen des Kurses sowie auf den entstandenen Übersetzungstext.

---

53-927 **Aufbaukurs Russisch I**  
Advanced Training Course I  
6st., Mo 14–16 Phil 703; Mo 16–18 Phil 503; Di 8–10 Phil 503 *O. Slavina, N.Shchukina*  
SLA-A5-HF-R, SLA-A5-NF-R;  
RUS008;  
RUS-7;  
SLA-WB

---

53-927a **Aufbaukurs Russisch I: Grammatik**  
Advanced Training Course I: Grammar  
2st., Di 08-10 Phil 503 *Olga Slavina*

---

53-927b **Aufbaukurs Russisch I: Hör- und Sprechübung**  
Advanced Training Course I: Reception and Conversation  
2st., Mo 14-16 Phil 703 *Natalia Shchukina*

---

53-927c **Aufbaukurs Russisch I: Lese-und Schreibübung**  
Advanced Training Course I: Reading and Writing  
2st., Mo 16-18 Phil 503 *Natalia Shchukina*

---

53-930 **Vertiefungskurs Russisch: Präsentieren und Diskutieren**  
2st., Fr 12–14 Phil 703 ab 21.10.16 *Eleonora Büchner*  
SLA-WB

---

53-931 **Aufbaukurs Russisch: Einführung in das Fachgespräch**  
2st., Fr 8–10 Phil 1101 ab 21.10.16 *Eleonora Büchner*  
SLA-WB

---

## Polnisch

53-932 **Einführungskurs Polnisch I**  
Introductory Course I: Polish  
6st., Di 10-12 Phil 703; Mi 8–10 Phil 703; Do 12-14 Phil 703 *Katarzyna Róžańska*  
SLA-E5a-HF-P, SLA-E5a-NF-P;  
SLA-WB, SLM-SG, AWW (1 Platz)

**Voraussetzung:** keine

**Art der Prüfung:** begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben, schriftliche Abschlussklausur (90 Min)

**9 LP**

Der Kurs ist ein intensiver Anfängerkurs für Lernende ohne Vorkenntnisse. Die Studierenden lernen die Grammatik und den Wortschatz der polnischen Sprache kennen und verbinden das

theoretische Wissen über die polnische Grammatik mit seiner praktischen Umsetzung in konkreten Situationen des Alltags. Grammatische Schwerpunkte liegen sowohl in der Konjugation polnischer Verben (Präsens-, Vergangenheits- und Futurformen), als auch in der Deklination von Pronomen, Substantiven und Adjektiven (Nominativ, Akkusativ, Instrumental, Genitiv, Lokativ). Thematische Schwerpunkte betreffen den Alltag (z. B. sich und andere begrüßen und vorstellen/ Familie beschreiben/ Essen/ Einkaufen/ Hobby/ nach dem Weg fragen/ sich verabreden/ von der Vergangenheit und Zukunft berichten). Trainiert werden alle Fertigkeiten - die Studierenden lernen Lesen, Hören und Schreiben und Sprechen auf Polnisch. Die intensive Arbeit an der korrekten Aussprache und Intonation ist Bestandteil des Kurses (Unterrichtsstunden im Sprachlabor). Angestrebtes Niveau nach dem Abschluss des Kurses: A2.

**Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme an allen drei Veranstaltungen
- Abgabe aller schriftlichen Hausarbeiten
- eigenständige Vor- und Nacharbeitung der Sitzungen
- Bestehen der Abschlussklausur (90 Min.)

**Empfohlene Literatur:** M. Małolepsza, A. Szymkiewicz: Hurra. Po polsku 1 (+CD). Kraków 2006 (Lehrbuch+ Übungsbuch). Weitere Materialien werden in der Stunde verteilt.

---

53-933 **Aufbaukurs Polnisch I**

Advanced Training Course I: Polish

6st., Mo 10-12 Phil 703; Mi 10-12 Phil 703; Do 10–12 Phil 703

*Katarzyna Róžańska*

SLA-A5-HF-P, SLA-A5-NF-P;

SLA-WB, SLM-SG, AWW (1 Platz)

**Voraussetzung:** erfolgreicher Abschluss des „Einführungskurses Polnisch II“/ bzw. Module E5a oder E5b oder das Bestehen des Einstufungstestes; für Gasthörer - Polnischkenntnisse auf dem Niveau A2/B1

**Art der Prüfung:** begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben, schriftliche und mündliche Abschlussklausur (90 Min)

**9 LP**

Die Studierenden erweitern im Kurs ihre grammatischen und lexikalischen Polnischkenntnisse. Grammatische Schwerpunkte liegen sowohl in der Konjugation polnischer Verben (Imperativ und Konjunktiv, Aspekt), als auch in der Deklination von Pronomen, Substantiven und Adjektiven und in der Syntax (zusammengesetzte Sätze und ihre Transformationen, Syntax polnischer Zahlwörter). Thematische Schwerpunkte betreffen den Alltag (z. B. Wohnungssuche, Beziehungen zwischen Menschen, Schule und Studium, Arbeit und Bewerbung, Reisen). Die intensive Arbeit an dem Verstehen geschriebener und gesprochener Texte und das Schreiben längerer Texte auf Polnisch sind Gegenstand des Kurses. Regelmäßige Lektüre authentischer polnischer Texte ist vorgesehen (Zeitungsartikel, kurze literarische Texte). Angestrebtes Niveau nach dem Abschluss des Kurses B1/B2.

**Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung:**

- regelmäßige Teilnahme
- eigenständige Vor- und Nacharbeitung der Sitzungen
- Abgabe aller schriftlichen Hausarbeiten
- Bestehen der Abschlussklausur

**Empfohlene Literatur:** Informationen zu den Lehrmaterialien werden in der ersten Sitzung bereitgestellt. Stempel, I./Stelmach A.: Polski, krok po kroku. Seria podręczników do nauki

języka polskiego dla obcokrajowców. Poziom 2. Kraków 2013. (Lehrbuch), Iwona Stempek, Anna Stelmach: Polski, krok po kroku. Seria podręczników do nauki języka polskiego dla obcokrajowców. Zeszyt ćwiczeń. Poziom 2. Kraków 2014. (Übungsbuch).

---

53-934 **Vertiefungskurs Polnisch I**

Advanced Integrated Skills I: Polish

2st., Mo 12-14 Phil 703

SLA-V3-HF-P, SLA-V4-NF-P;

SLA-WB, SLM-SG, AWW (1 Platz)

*Katarzyna Róžańska*

**Voraussetzung:** erfolgreiche Teilnahme an dem Modul A3; für Gasthörer: Polnischkenntnisse auf dem Niveau B2/ C1

**Art der Prüfung:** begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben, schriftliche Abschlussklausur (90 Min)

**3 LP**

Im Kurs wird ein besonderes Augenmerk auf den schriftlichen Ausdruck im Polnischen gerichtet. Sowohl Orthographie und Zeichensetzung, als auch komplizierte syntaktische Konstruktionen im Polnischen werden wiederholt. Studierende lesen und schreiben längere Texte auf Polnisch. Der Kurs ist für Studierende mit einem Sprachniveau ab B2 vorgesehen.

**Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- eigenständige Vor- und Nacharbeitung der Sitzungen (Abgabe aller schriftlichen Arbeiten)
- kurzes Referat auf Polnisch
- Art der Abschlussprüfung wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben. (90 Min.)

**Empfohlene Literatur:** Materialien werden in der Stunde verteilt.

---

53-935 **Übersetzungskurs: Polnisch**

Translation Course: Polish

2st., Di 12-14 Phil 712

SLA-E6-NF-P, SLA-A6-HF-P;

SLA-WB, SLM-SG, AWW (1 Platz)

*Katarzyna Róžańska*

**Voraussetzung für Nicht-Slavisten:** bestandener Einstufungstest; für Gasthörer – Polnischkenntnisse auf dem Niveau B2/C1

**Art der Prüfung:** begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben im Rahmen der Projektarbeit

**3 LP**

**Achtung! Der Kurs findet ausnahmsweise nicht im SS 2017, sondern im WS 2016/2017 statt und tauscht somit mit dem Kurs „Fachsprache Polnisch/Grammatik“. Der Kurs „Fachsprache Polnisch/Grammatik“ wird ausnahmsweise im SS 2017 angeboten.**

Der Kurs ist im WS 2016/2017 als Bestandteil des Projektes "Go East – Go West!" von Frau Prof. Dr. Anja Tippner konzipiert und kann als eine Ergänzung zu den Projektseminaren und zu der Ringvorlesung besucht werden. Projektarbeit ist die Hauptform der Arbeit im Kurs. Studierende haben die Möglichkeit praktische Übungen zu Übersetzungen aus dem Polnischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Polnische mit einer Einführung in die Theorie der Translatork zu verbinden. **Bestandteil des Kurses ist ein Übersetzungsworkshop mit einer professionellen**

**Literaturübersetzerin/ einem professionellen Literaturübersetzer.** Der Kurs ist für Studierende mit einem Sprachniveau ab B2 vorgesehen.

**Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung:**

- eigenständige Vor- und Nacharbeitung der Sitzungen

**Literatur:** Über die Literaturlauswahl wird am Semesteranfang zusammen mit den Studierenden entschieden.

---

## Bosnisch-Kroatisch-Serbisch

### 53-936 Einführungskurs Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I

Introductory Course I: Bosnian-Croatian-Serbian

6st., Mo 10-12 Phil 1320; Di 12-14 Phil 703; Mi 10–12 Phil 1320

Sead Porobić

SLA-E5a-HF-BKS, SLA-E5a-NF-BKS;

SLA-WB, SLM-SG

**Inhalt:** In diesem Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse werden Grundlagen der Bosnisch-kroatisch-serbischen Phonetik/Phonologie und Morphologie dargestellt.

**Lehrbuch:** Schmaus, A.: *Lehrbuch der serbischen Sprache*. Bd I. Vollständig neu bearbeitet von Vera Bojić. München 1994 (= Sagners slavistische Sammlung, Bd. 334);

Stjepan Drilo: *Kroatisch-Serbisch* (Teil I & II), Heidelberg, 1980.

**Empfohlene Grammatik:** Kunzmann-Müller: *Grammatikhandbuch des Kroatischen*. Frankfurt/M. 1998 (= Heidelberger Publikationen zur Slavistik, A. Linguistische Reihe, Bd. 7).

---

### 53-937 Aufbaukurs Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I

Advanced Training Course I: Bosnian-Croatian-Serbian

6st., Di 10-12 Phil 1320; Mi 14-16 Phil 703; Do 14-16 Phil 703

J. Andjelković, I. Bogdanović

SLA-A5-HF-BKS, SLA-A5-NF-BKS;

SLA-WB, SLM-SG

**Inhalt:** Dieser Aufbaukurs bildet die Fortsetzung und Vertiefung der Sprachvermittlung der Einführungskurse I und II. In diesem Kurs wird der systematische Erwerb der Sprache durch ihre phonologischen und morphologischen Kategorien abgeschlossen.

**Lehrbuch:** Schmaus, A.: *Lehrbuch der serbischen Sprache*. Bd II., vollständig neu bearbeitet von Vera Bojić. München 1994 (= Sagners slavistische Sammlung, Bd. 334).

**Empfohlene Grammatik:** Kunzmann-Müller, B.: *Grammatikhandbuch des Kroatischen*. Frankfurt/M. 1998 (= Heidelberger Publikationen zur Slavistik, A. Linguistische Reihe, Bd. 7).

---

### 53-938 Vertiefungskurs Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I

Advanced Integrated Skills I: Bosnian-Croatian-Serbian

2st., Mo 14-16 Phil 1320

Ivana Bogdanović

SLA-V3-HF-BKS, SLA-V4-NF-BKS;

SLA-WB, SLM-SG

**Inhalt:** Dieser Kurs baut auf den Kenntnissen aus dem Aufbaukurs 2 auf, der hierfür als Teilnahmevoraussetzung gilt. Im Kurs werden vor allem Kategorien der Syntax und der

Lexikologie der bosnisch-kroatisch-serbischen Sprache, auch kontrastiv zum Deutschen vorgestellt und in Übungen und in Textanalyse verfestigt.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf den Techniken der Übersetzung in beide Richtungen, die anhand der ausgewählten literarischen und wissenschaftlichen Texte geübt werden sollen. Dabei soll auf die wichtigsten Rechtschreibregeln hingewiesen worden sowie der gezielte Umgang mit Wörterbüchern geübt.

**Voraussetzungen:** erfolgreicher Abschluss des Aufbaukurses 2.

**Empfohlene Grammatik:** Kunzmann-Müller, B.: *Grammatikhandbuch des Kroatischen*. Frankfurt/M. 1998 (= Heidelberger Publikationen zur Slavistik, A. Linguistische Reihe, Bd. 7).

---

### 53-939 **Übersetzungskurs: Bosnisch-Kroatisch-Serbisch**

Translation Course: Bosnian-Croatian-Serbian

2st., Mo 12-14 Phil 1320

*Sead Porobić*

SLA-E6-NF-BKS;

SLA-WB, SLM-SG

Dieser Übersetzungskurs ist unter anderem ein Bestandteil des Projektes „Go East – Go West! Transnationale und translinguale Identitäten zwischen Deutschland und Mitteleuropa“. Im Kurs werden verschiedene Textsorten (mit dem Schwerpunkt auf Prosatexte) in beide Richtungen, vorwiegend aber ins Deutsche übersetzt. Die Texte werden nach dem thematischen Schwerpunkt ausgesucht und die Liste der Texte wird den Studierenden am Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Es werden nach Möglichkeit die nicht ins Deutsche übersetzten Texte behandelt, andernfalls werden die studentischen Übersetzungen mit den professionellen verglichen.

Im Rahmen des Kurses und o.ä. Projektes wird auch ein Workshop mit einer/einem professioneller/m Übersetzer/in organisiert und die Studierenden werden hier die Möglichkeit haben, ihre eigenen Übersetzungen und überhaupt die Übersetzungsproblematik zu diskutieren. Weiterhin findet im Rahmen dieses Projektes eine Autorenlesung (nach Möglichkeit einer der behandelten Autoren) statt. Am Ende des Semesters erfolgen die Präsentationen der Übersetzungen, die dann ausgewertet und nach Wunsch auf der Internetseite des Projektes veröffentlicht werden.

**Voraussetzungen:** Der Kurs ist vorgesehen für die Studierenden der o.a. Module, bzw. für alle anderen Studierenden mit einem Sprachniveau ab B2.

**Art der Prüfung:** begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben und eine Präsentation der Übersetzungsarbeit.

**Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs (bzw. Projekt).

Präsentation der Teilergebnisse und Endergebnisse der Übersetzung.

**Literatur:**

Literarische Übersetzung, Friedmar Apel, Annette Kopetzki, 2. Vollst. Neue bear. Auflage., Stuttgart: Metzler, 2003.

---

### 53-940 Einführungskurs Tschechisch I

Introductory Course I: Czech

6st., Di 14-16 Phil 1319; Mi 10-12 Phil 1319; Do 10–12 Phil 1319

Petr Málek

SLA-E5a-HF-T, SLA-E5a-NF-T;

SLA-WB, SLM-SG, AWW

In diesem Sprachkurs für Anfänger werden Grundlagen der tschechischen Phonetik/Phonologie und Morphologie dargestellt, wobei keine Vorkenntnisse des Tschechischen vorausgesetzt werden. Das Schwergewicht des Kurses liegt auf der Darstellung der Phonetik/Phonologie (phonetische Regeln und Termini, Lautsystem und orthographisches System, Ausspracheübung) und Morphologie (u.a.: Deklination der Nomina im Singular und Plural, Konjugation der Verben im Präsens und Präteritum, Hauptarten der Wortverbindungen im Satz, d.h. Kongruenz und Rektion, Kategorie des Verbalaspekts, die häufigsten Präpositionen und Konjunktionen). Sprachkommentare, grammatische Übungen, Texte und Konversation unter Berücksichtigung der **Lehrbücher** von:

Maidlová, J., Nekula, M.: *Tschechisch kommunikativ 1*. Praha 2005.

Adam, H./Hošnová, E./Hrdlička, M./Mareš, P.: *Krok za krokem. Ein Kursbuch durch die tschechische Grammatik*. Teil 1. Berlin 1999.

Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden von mir zur Verfügung gestellt.

#### **Empfohlene Grammatik:**

Lommatzsch, B., Adam, H.: *Kurze tschechische Sprachlehre*. Berlin 1996.

---

### 53-941 Aufbaukurs Tschechisch I

Advanced Training Course I: Czech

6st., Di 12-14 Phil 1319; Mi 14-16 Phil 1319; Do 08–10 Phil 1319

Petr Málek

SLA-A5-HF-T, SLA-A5-NF-T;

SLA-WB, SLM-SG, AWW

**Voraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss der Einführungskurse Tschechisch I-II.

Der Kurs bildet die Fortsetzung von Einführungskurs II. Themen des Kurses sind u.a.: die Steigerung der Adjektive und der Adverbien, die Possessivadjektive, Dualformen, Partizipformen, die Transgressive, das sog. reflexive und zusammengesetzte Passiv, die Satzarten und die Satzgefüge, Besonderheiten der Syntax. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung des Wortschatzes durch Lektüre, Konversation und Schreibübungen. Als Unterrichtsmaterial sind sowohl aktuelle publizistische als auch kulturgeschichtliche und literaturkritische tschechische Texte vorgesehen. Sprachkommentare, Konversation, grammatische Übungen, Texte, Abfassen kurzer Aufsätze, Schreib- und Übersetzungsübungen auf der Grundlage der **Lehrbücher** von:

Maidlová, J., Nekula, M.: *Tschechisch kommunikativ 2*. Stuttgart 2007.

Bischofová, J., Hasil, J., Hrdlička, M., Kramářová, J.: *Čeština pro středně a více pokročilé*. Praha 1997.

Rešková-Bednářová, I., Pintarová, M.: *Communicative Czech (Intermediate Czech)*. Brno 1998.

Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden von mir zur Verfügung gestellt.

#### **Empfohlene Grammatik:**

Lommatzsch, B., Adam, H.: *Kurze tschechische Sprachlehre*. Berlin 1996.



### 53-942 **Vertiefungskurs Tschechisch I**

Advanced Integrated Skills I: Czech

2st., Mo 16-18 Phil 1319

SLA-V3-HF-T, SLA-V4-NF-T;

SLA-WB, SLM-SG, AWW

*Petr Málek*

Der Kurs ist nicht nur für frische Absolventen von Aufbaukurs Tschechisch II bestimmt, sondern auch all jenen zu empfehlen, die ihre Tschechischkenntnisse vertiefen und erweitern möchten. Es werden Übungen angeboten, die die Wiederholung und Vertiefung der in den Kursen der Einführungs- und Aufbauphase eingeführten grammatischen Probleme (aus dem Bereich der Morphologie, Lexikologie, Syntax und Stilistik) ermöglichen. Die sprachwissenschaftliche Terminologie wird systematisch eingeführt. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf den Techniken der Übersetzung in beide Richtungen, die anhand der ausgewählten wissenschaftlichen Fachtexten geübt werden soll. In der Lehrveranstaltung wird die Korrektur und die Besprechung der zu Hause angefertigten schriftlichen Übersetzungen unter Berücksichtigung möglicher Alternativen vorgenommen. Im Laufe der Diskussion werden je nach Text verschiedene lexikalische, grammatische, syntaktische und stylistische Probleme erörtert, die Fehler sollen nicht nur gefunden und verbessert, sondern auch klassifiziert werden. Die Intention dieser Veranstaltung ist es, die Sprachkompetenz der Studierenden mit besonderer Berücksichtigung von tschechisch-deutsch Äquivalenzen und metasprachlichen Fähigkeiten zu entwickeln.

---

### 53-943 **Übersetzen: Tschechisch**

Translation Course: Czech

2st., Di 16-18 Phil 1319

SLA-E6-NF-T;

SLA-WB, SLM-SG, AWW

*Petr Málek*

**Achtung! Der Kurs findet ausnahmsweise nicht im SS 2017, sondern im WS 2016/2017 statt und tauscht somit mit dem Kurs „Fachsprache Tschechisch/Grammatik“. Der Kurs „Fachsprache Tschechisch/Grammatik“ wird ausnahmsweise im SS 2017 angeboten.**

Der Kurs ist im WS 2016/2017 als Bestandteil des Projektes „Go East – Go West! Transnationale und translinguale Identität zwischen Deutschland und Mittelosteuropa“ konzipiert. Projektarbeit ist die Hauptform der Arbeit im Kurs. Studierende haben die Möglichkeit praktische Übungen zu Übersetzungen aus dem Tschechischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Tschechische mit einer Einführung in die Theorie der Translatorik zu verbinden. Im Rahmen der Projektarbeit werden literarische Texte, die die Erfahrungen von Identität und Transnationalität, von Mehrsprachlichkeit und Vielsprachlichkeit thematisieren, analysiert und übersetzt. Am Ende des Semesters erfolgen unter anderem: die Präsentation der studentischen Übersetzungsarbeit, die Auswertung der Übersetzungsarbeit und – im Rahmen eines Übersetzungsworkshops – der Vergleich mit der Übersetzung eines professionellen Übersetzers.

Der Kurs ist für Studierende mit einem Sprachniveau ab B2 vorgesehen.

---

1. Studienbereich Sprachwissenschaft

Vorlesung

53-899 **Go East – Go West! Transnationale und translinguale Praktiken und Identitäten zwischen Deutschland und Mittel-/Osteuropa** (Ringvorlesung)

Go East - Go West! Transnational and Translingual Practices and Identities between Germany and Central/Eastern Europe

2st. Di 18-20 Phil F

*Anja Tippner, Marion Krause, Ina Sdanevitsch*

SLA-M1, SLA-M5, SLA-M6, SLA-M7, SLA-M8;

RUS-9 (M.Ed.);

SLA-WB, SLM-SG, MuB-P-2, Osteuropastudien, AWW, Uni Live!

**Inhalt:** Seit den politischen Umbrüchen der Jahre zwischen 1989 und 1991 haben sich die Reise- und Migrationsbewegungen zwischen Deutschland und Mittel/Osteuropa verstetigt. Russland, Polen, die Ukraine, Bosnien/Herzegowina, Kroatien und Serbien und Montenegro sind nach der Türkei die Herkunftsländer der meisten Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Erfahrungen von Alterität und Identität, Transnationalität und Hybridität, von Mehrsprachigkeit und Vielsprachigkeit prägen die Biographien vieler Menschen, die sich zwischen Deutschland und den Ländern Mittel/Osteuropas bewegen. Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe präsentiert aus literaturwissenschaftlicher Perspektive neuste Ansätze in der Forschung zu Identität, Migration und Transnationalität präsentiert. Aus linguistischer Perspektive werden Sprachpolitik, sprachliche Identität und Mehrsprachlichkeit diskutiert. Im Rahmen der Vorlesung halten u.a. GastwissenschaftlerInnen aus Mainz, Prag, Regensburg, Wien, Berlin und Greifswald Vorträge.

Die Ringvorlesung gehört zum Programm des Projekts Go East- Go West!, das durch die Claussen Simon-Stiftung gefördert wird.

---

53-896 **Lautsprachliche Korpora zur Analyse gesprochener russischer Sprache**

(in russischer Sprache)

Zvukovoj korpus kak material dlja analiza ruskoj reči

Spoken Corpora as Source for the Linguistic Analysis of Russian

Blockveranstaltung:

*Natalia V. Bogdanova (Universität Sankt-Petersburg)*

Termine: Mo 14./21.11.16 18-20, Phil 503

Di 15./22.11.16 18-20, Phil 503

Mi 16./23.11.16 18-20, Phil 503

Do 17./24.11.16 18-20, Phil 503

Fr 18./25.11.16 18-20, Phil 503

Sa 19.11.16 09-14, Phil 503

Sa 26.11.16 16-20, Phil 503

SLA-M1, SLA-M5, SLA-M9;

RUS-9 (M.Ed.);

SLA-WB, ASW-M13, ASW-M3 (unter Voraussetzung slavischer Sprachkenntnisse mindestens auf dem Niveau B1)

Die in russischer Sprache gehaltene Vorlesung hat zum Ziel, Studierende mit den spezifischen Eigenschaften gesprochener russischer Sprache auf allen Ebenen sowie mit verschiedenen

analytischen Zugängen und Perspektiven vertraut zu machen. Außerdem wird aufgezeigt, wie die Analyseergebnisse beispielsweise im Rahmen lexikographischer oder soziolinguistischer Projekte genutzt werden können. Gesprochene Sprache wird dabei im Spannungsfeld zwischen Norm und tatsächlicher Realisierung betrachtet. Es werden zwei lautsprachliche Korpora des Russischen vorgestellt, deren Daten hinsichtlich des Spontanitätsgrades variieren – SAT (*Sbalansirovannaja Annotirovannaja Tekstoteka*) und ORD (*Odin rečevoj den'*) – und Ergebnisse der linguistischen Analyse dieser Datenkorpora diskutiert

**Literatur:**

Lemnitzer, L., Zinsmeister, H. . Korpuslinguistik. Eine Einführung. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Narr 2015.

Bubenhofer, N. Sprachgebrauchsmuster : Korpuslinguistik als Methode der Diskurs- und Kulturanalyse. Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009.

Bogdanova, N.V. (eds.) Russkaja spontannaja reč' : monologi – reproduktivny. Sankt-Peterburg: SpbGU 2010.

Bogdanova-Beglarjan, N.V. Zvukovoj korpus kak material analiza russkoj reči. Čast' 1. Sankt-Peterburg: SpbGU 2013.

Bogdanova-Beglarjan, N.V. (eds.) Zvukovoj korpus kak material analiza russkoj reči. Čast' 2. Tom 1. Sankt-Peterburg: SpbGU 2014.

Bogdanova-Beglarjan, N.V. (eds.) Zvukovoj korpus kak material analiza russkoj reči. Čast' 2. Tom 2. Sankt-Peterburg: SpbGU 2015.

---

53-897 **Empirieformate in der linguistischen Forschung** (Ringvorlesung)

Empirical Formats in Linguistic Research

2st., Di 16-18 Phil F

*Marion Krause, Valeria Wagner*

SLA-M5;

SLA-WB, SLM-SG, ASW-M2, ASW-M5, ASW-M8, ASW-M10; MOTION-WB, AWW (6

Plätze)

Die Vorlesungsreihe „Empirieformate in der linguistischen Forschung“ gibt einen Einblick in aktuelle, an der Universität Hamburg beheimatete sprachwissenschaftliche Forschungsprojekte. Die Fragen, die sich die WissenschaftlerInnen stellen, die Objekte und Methoden ihrer Forschungen veranschaulichen die Vielfalt moderner empirischer Forschung in den Sprachwissenschaften. Die Vortragenden entführen das Auditorium aus den mit Büchern und Computern bestückten Büros hinaus in entlegene Teile unserer Erde, in Schulen und auf Plätze, zu alten Handschriften oder in gut ausgestattete moderne Labore und zeigen, wie sprachliches Material erhoben, bearbeitet und ausgewertet wird.

Häufig ist es gerade die empirische Forschung, die Schnittstellen zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen und Bezüge zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen ausarbeitet. Die Ringvorlesung ist daher Teil der Initiative „Offensive Sprachwissenschaft“. Sie richtet sich an alle interessierten Studierenden.

---

## Seminare

### 53-902 Kontrastive Diskursanalyse (Russisch) (A/B)

Contrastive Discourse Analysis

2st., Di 14-16 Phil 271 – Kernzeit, Sa 04.02.17 10-16 Phil 271

Valeria Wagner

SLA-M1, SLA-M5, SLA-M9;

RUS-9 (M.Ed.);

ASW-M3, ASW-M5, ASW-M8, ASW-M9, MuB-PW-10

Max. Teilnehmerzahl: 20

AGORA-Kennung: 53-902 Kontrastive Diskursanalyse

Das Seminar ist Teil des dreijährigen Projekts »OFFENSIVE SPRACHWISSENSCHAFT« zur Angewandten Linguistik der Mehrsprachigkeit, welches empirisches Arbeiten und eigene Feldforschung schwerpunktmäßig in den Masterstudiengang Allgemeine Sprachwissenschaft (MA-ASW) einbringen soll. Das Projekt ist interdisziplinär angelegt und beinhaltet Angebote der Afrikanistik, Germanistik, Slavistik und Finnougristik/Uralistik.

Kommentar: Das Seminar „Kontrastive Diskursanalyse“ beschäftigt sich mit theoretischer Fundierung, methodischen Herausforderungen und praktischer Durchführung einer kontrastiven Analyse von *Europäischen Diskursen über Mehrsprachigkeit*. Das Seminar besteht somit aus drei inhaltlichen Teilen: Nach einer Einführung in die Diskurslinguistik und in den thematischen Schwerpunkt des Seminars (Teil 1) sollte eine ausführliche Auseinandersetzung mit diskurslinguistischen Methoden (Teil 2) folgen, die bei der Korpuszusammenstellung und der Analyse schriftlicher Texte (Teil 3) unmittelbar angewendet werden.

Zentrale Frage des Seminars: Wie wird Mehrsprachigkeit in öffentlichen und privaten Bereichen innerhalb Europas diskursiv konstruiert?

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme; termingerechte Aufbereitung der Lektüre und veranstaltungsbegleitender Aufgaben; mündliches Referat oder/und Hausarbeit.

Literatur:

1. Bubenhofer, Noah (2009): Sprachgebrauchsmuster. Korpuslinguistik als Methode der Diskurs- und Kulturanalyse. Berlin, New York: W. de Gruyter (Sprache und Wissen, 4).
2. Dijk, Teun A. van (2009): Society and discourse. How social contexts influence text and talk. Cambridge, New York: Cambridge University Press.
3. Fairclough, Norman (2003): Analysing discourse. Textual analysis for social research. London, New York: Routledge.
4. Kämper, Heidrun; Warnke, Ingo H. (2015): Diskurs - interdisziplinär. Zugänge, Gegenstände, Perspektiven. Berlin [u.a.]: de Gruyter (Diskursmuster, 6).
5. Spitzmüller, Jürgen; Warnke, Ingo Hans Oskar (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. 1. Aufl. s.l.: Walter de Gruyter GmbH Co.KG (De Gruyter Studium).
6. Warnke, Ingo H. (2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: W. de Gruyter
7. Warnke, Ingo H. (2007): Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände. Berlin, New York: W. de Gruyter
8. Wodak, Ruth; Meyer, Michael (2016): Methods of critical discourse studies. 3rd edition. Los Angeles, Calif. [u.a.]: Sage Publ.
9. Ziem, Alexander (2008): Frames und sprachliches wissen. Kognitive aspekte der semantischen kompetenz. Berlin, New York: W. de Gruyter (Sprache und Wissen, 2).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

- ACHTUNG: Im Rahmen des Seminars sind zwei außerplanmäßige Termine vorgesehen:
- am 19.01.2017 von 10.00 bis 14.00 Uhr in PHIL 260 Semesterabschluss der Seminare zur OFFENSIVEN SPRACHWISSENSCHAFT;
  - am 04.02.2017 von 10.00 bis 14.00 Uhr in PHIL 271 BLOK-Seminar: Präsentation von Beispielanalysen durch Studierende.
- 

53-903 **Sprachpolitik und Sprachkonflikte in der Slavia (Russisch, Polnisch, BKS, Tschechisch) (A/B)**

Language Politics and Language Conflicts in the Slavia (Russian, Polish, BCS, Czech)

2st., Do 08-10 Phil 503

*Grzegorz Lisek*

SLA-M1, SLA-M5, SLA-M6, SLA-M7, SLA-M8, SLA-M9;

RUS-9 (M.Ed.);

MuB-PW-7 (unter Voraussetzung der Kenntnis slavischer Sprachen auf dem Niveau A2 bei Anfertigung einer Hausarbeit)

ASW-M11, ASW-M9 (unter Voraussetzung der Kenntnis slavischer Sprachen auf dem Niveau A2 bei Anfertigung einer Hausarbeit);

Osteuropastudien (unter Voraussetzung der Kenntnis slavischer Sprachen auf dem Niveau A2 bei Anfertigung einer Hausarbeit)

**Inhalt:** Sprachdominanz, Sprachkonflikte, Sprachplanung, Regional- und Minderheitensprachen gehören zum Interessenkern von Soziolinguistik, die sich mit Erforschung von sprachpolitischen Phänomenen beschäftigt. Ist eine Sprache schön? Warum sprechen wir nicht immer Dialekt? Wer möchte, dass Schlesisch zu einer Sprache wird? Welche Sprachen haben den Status von Amtssprachen in den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens und welche in der Russischen Föderation? Mit diesen und vielen weiteren Fragen werden wir uns im Rahmen dieses Seminars vertraut machen. Ausgehend von den sozialpsychologischen Grundlagen widmen wir uns u. a. Einstellungen zu den Sprechern, der Sprache und dem konkreten Sprachgebrauch sowie den sprachpolitischen Konzepten, die z. B. anhand Linguistic Landscapes (LL) in der Slavia und darüber hinaus auszumachen sind. Nach der theoretischen Beleuchtung möglicher Erhebungsverfahren werden diese im Rahmen eigener studentischer Vorhaben erprobt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen A1 und A3.

**Anforderungen:** Regelmäßige aktive Teilnahme, termingerechte Erbringung von Studienleistungen in Form von Lektüre und begleitenden mündlichen und/oder schriftlichen Aufgaben; als Modulprüfung: Hausarbeit

**Literatur zur Einführung:**

Arendt, B. (2010): Niederdeutschdiskurse: Spracheinstellungen im Kontext von Laien, Printmedien und Politik. Berlin.

Bayer, L. (2012): Sprachgebrauch vs. Spracheinstellung im Tschechischen. Empirische und soziolinguistische Untersuchung in Westböhmen und Prag. München.

Bugarski, R. (2004): Language in the former Yugoslav lands. Bloomington.

Granić, J. (2009): Jezična politika i jezična stvarnost = Language policy and language reality. Zagreb.

Lisek, G. (2014): Sprachgesetze - ihre Begründungen und ihre Effektivität: ein polnisch-deutscher Vergleich der Sprachpolitik. Jena.

Marten, Heiko (2016): Sprach(en)politik: Eine Einführung. Tübingen.

Šipka, M. (2006): Jezik i politika: sociolingvističke analize. Beograd.

Weitere Literatur wird zum Semesteranfang bekannt gegeben.

---

~~53-904 **Stile, Register, Repertoires, Varietäten: sprachliche Variation unter soziolinguistischer Perspektive (BKS, Russisch, Tschechisch) (A/B)**~~

~~Styles, Registers, Repertoires, Varieties: Sociolinguistic Perspectives on Linguistic Variation (BCS, Russian, Czech)~~

~~2st., 14 täglich, Mi 08-12 Phil 271~~

~~Marion Krause~~

~~**Termine für die Blockveranstaltung am 13. Und 14.01.2017**~~ ~~Ingunn Lunde (Bergen)~~

~~Fr., 14-18 Phil 503~~

~~Sa., 10-14 Phil 503~~

~~SLA M1, SLA M5, SLA M7, SLA M8, SLA M9,~~

~~RUS 9 (M.Ed.),~~

~~MuB-PW 7 (unter Vorbehalt von Sprachkenntnissen auf dem Niveau B1),~~

~~ASW M9, ASW M11, ASW 13 (unter Vorbehalt von Sprachkenntnissen auf dem Niveau B1)~~

~~Die moderne Soziolinguistik beschäftigt sich mit den sozialen Gründen und Effekten sprachlicher Variation. Sie hat seit den Pionierarbeiten von William Labov in den 1960-er Jahren Veränderungen durchlaufen, die sich in den jeweils aktuellen Begriffen niederschlagen: Varietät und Stil, Register und Repertoire. Das Seminar hat zum Ziel, die damit verbundenen Konzepte in den Kontext der slavistischen Forschung zu stellen und zu untersuchen, wie sie sich a) in den slavischen Sprachwissenschaften niederschlagen und b) wie sich die Phänomene in den Sprachen selbst zeigen.~~

~~**Anforderungen:** regelmäßige aktive Teilnahme, fristgerechte Lektüre und Bearbeitung studienbegleitender Aufgaben, Hausarbeit oder schriftliches Referat mit eigenständigem empirischen Teil.~~

~~**Literatur zur Einführung/sprachübergreifende Grundlagen:**~~

~~Eckert, P. (2012). Three Waves of Variation Study: The Emergence of Meaning in the Study of Sociolinguistic Variation. In: Annual Review of Anthropology 41, 87-100.~~

~~Coupland N. Styles. Cambridge: Cambridge University, 2007.~~

~~Chambers, J.K., Schilling, N. (eds.) The Handbook of Language Variation and Change. Wiley/Blackwell 2013.~~

~~Delbecq, N., van der Auwera, J., Geeraerts, D. (eds.) Perspectives on variation. Sociolinguistic, historical, comparative. Berlin [u.a.]: De Gruyter 2005.~~

~~Kristiansen, T., Coupland, N. (eds.) Standard Languages and Language Standards in a Changing Europe. Oslo: Novus Press 2011.~~

~~Kristiansen, T., Grondelaers, St. (eds.) Language (De)standardisation in Late Modern Europe: Experimental Studies. Oslo: Novus forlag 2013.~~

~~Auer, P. (eds.) Space in language and linguistics: geographical, interactional, and cognitive perspectives. Berlin [u.a.]: De Gruyter 2013.~~

~~Lunde, I., Paulsen, M., Gorham, M. S. Digital Russia: The Language, Culture and Politics of New Media Communication. Routledge 2014.~~

53-905 **Konnektivität und Konnektoren im Slavischen**

Connectivity and Connectors in Slavic Languages

2st., 14-tägig, Mi 08–12 Phil 271

*Horst Dippong*

SLA-M1, SLA-M5, SLA-M6, SLA-M7, SLA-M8, SLA-M9;

RUS-9 (M.Ed.);

ASW-M12, ASW-M3, ASW-M4 (unter Vorbehalt von slavischen Sprachkenntnissen auf dem Niveau B1), MuB-PW-9

Die Fähigkeit sprachlicher Einheiten sich zu größeren und komplexeren Einheiten zu verbinden gehört zweifelsfrei zu den grundlegendsten (und evolutionär gesehen revolutionärsten) Eigenschaften der Sprache. Sprechen wir also von Konnektivität und Konnektoren, so ist zunächst zu beantworten, von welcher Form des Verbindens zu größeren Einheiten hier die Rede sein soll, auf welche Ebene oder Domäne diese stattfindet und welche Mittel konkret untersucht werden sollen.

Bei der Untersuchung von Konnektivität geht es um die Verbindung von im Prinzip satzförmig auftretenden Aussagen, sowohl innerhalb eines (komplexen) Satzes wie auch im Textzusammenhang mehrerer aufeinander folgender Sätze, es reiht sich somit ein in die Untersuchung Kohärenz-stiftender oder -signalisierender Verfahren.

Bei Konnektoren handelt es sich nicht um eine Wortart, sondern um durchaus verschiedenartige Wörter oder Phraseme, die aufgrund ihrer Funktion, Sätze zu verknüpfen, zusammengefasst werden können. Die wichtigsten Konnektoren sind dabei neben- und unterordnende Konjunktionen, aber auch z.B. Adverbien, Relativadverbien und -pronomina, Partikeln und Wortgruppen u.a.m. können diese Funktion wahrnehmen.

Im Seminarverlauf soll zunächst die Begrifflichkeit näher bestimmt und vertieft werden, wobei die Konnexion mittels Konnektoren von anderen Vertextungsverfahren abzugrenzen sein wird. In der zweiten Seminarhälfte sollen dann Konnektoren des Russischen und anderer slavischer Sprachen im Mittelpunkt stehen, wobei sowohl die formale Seite zu berücksichtigen sein wird, wie auch der Beitrag der Konnektoren zur Satz- und Textbedeutung.

**Connectivity and Connectors in Slavic languages**

The ability of linguistic entities to combine to bigger (and more complex) units is surely one of the most fundamental features of language.

The course is dedicated to an inquiry into connectivity and connectors, meaning the technique and means to combine sentences into complex sentences and texts. The first part of the seminar will develop a basic terminological apparatus of textlinguistics with special emphasis on connectivity, while the second part will focus on different connectors and investigate their formal properties as well as their contribution to sentence and text meaning.

**Literaturhinweise:**

(weitere Literaturhinweise folgen)

Textlinguistik allgemein:

Beaugrande, Robert-Alain de & Dressler, Wolfgang Ulrich. Einführung in die Textlinguistik. Tübingen: Niemeyer, div. Auflagen (zuerst 1981)

In die Jahre gekommene Einführung, die dennoch bis heute einen wichtigen Bezugspunkt darstellt. Wichtig: Kap. 1 Grundbegriffe [; Kap.2 Forschungsstand bis ca 1980]

[opt.] Daneš, František. 1989. Functionale Sentence Perspective and Text Connectedness. in: Conte et al. Text and Discourse Connectedness. Amsterdam-Philadelphia: Benjamins. S. 23-31

[opt.] Mel'čuk, Igor'. 2001. Communicative Organization in Natural Language. Amsterdam-Philadelphia: Benjamins.

zwei Konzepte aus dem slawisch-sprachigen Raum, die für die allgemeine Entwicklung der Textlinguistik bedeutsam sind. Während auf die tschechische FSP („Prager Schule“) im Verlauf des Seminars auf jeden Fall einzugehen sein wird, sind die unten angeführten Arbeiten von Weiss relativ stark den Arbeiten Mel'čuks verpflichtet („Moskauer Semantische Schule“), so dass ein eigenständiges Aufgreifen dieses Konzeptes nach Maßgabe der zeitlichen Möglichkeiten erfolgen bzw. unterbleiben wird.

Konnexion / Konnektoren:

Fabricius-Hansen, Cathrine. 2000. Formen der Konnexion. in: Brinker et al. (Hgg) Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung [HSK 16]. Berlin-New York: de Gruyter. S. 331-343

Fabricius-Hansen, Cathrine. 2011. Was wird verknüpft, mit welchen Mitteln - und wozu? Zur Mehrdimensionalität der Satzverknüpfung. in: Breindl/Ferraresi/Volodina (Hgg) Satzverknüpfungen. Zur Interaktion von Form, Bedeutung und Diskursfunktion. Berlin-New York: de Gruyter. S. 15-40

Weiss, Daniel. 1990. Satzverknüpfung und Textverweis. in: Breu, Walter (Hg). Slavistische Linguistik 1989. München: Sagner. S. 285-312

Weiss, Daniel. 2009. Textkohärenz. in: Berger et al. (Hgg) Die Slavischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung [HSK 32]. Berlin-New York: de Gruyter. S. 942-962

je zwei Arbeiten aus dem allgemein-sprachwissenschaftlich/germanistischen und aus dem slavistischen Spektrum, die aufgrund der durch sie umfassten Zeitspanne zugleich den Fortschritt in dieser Disziplin wiedergeben. Die in der Erarbeitung dieser (und weiterer) Texte entwickelte Begrifflichkeit stellt den wesentlichen methodischen Apparat dar, der in der zweiten Seminarhälfte auf Konnektoren in slavischen Sprachen angewandt und vertieft werden soll.

---

### 53-906 **Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen (Teil II):**

#### **Theorie und Methoden des Online-Lehrens und -Lernens (Russisch) (B)**

Russia 2.0: Understanding the Country Through Language and Media (Part II) (Russian)

2st., Mo 16-18 Phil 271 + 2 Blockveranstaltungen

*Daria Dornicheva*

SLA-M1, SLA-M5;

RUS-9 (M.Ed.);

**Inhalt:** Das Thema des Seminars bezieht sich auf das Projekt des Instituts für Slavistik *Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen*. Das Seminar ist die Fortsetzung eines ersten projektbezogenen Seminars, das im SoSe 2016 durchgeführt wurde. Die Teilnahme am ersten Seminar ist jedoch nicht erforderlich. Wir beschäftigen uns mit allgemeiner Fremdsprachdidaktik und ihrer Anwendung beim Spracherwerb online. Im Vordergrund stehen insbesondere Themen wie Entwicklung von Sprachkompetenzen, Bestimmung des Sprachniveaus, Kriterien für die Auswahl authentischer Materialien für den Russischunterricht und deren Bearbeitung in Bezug auf Lernziele usw.

Als praktische Grundlage dienen einerseits die ausgewählten Best-Practice-Beispiele aus den bereits bestehenden online-Ressourcen zum Erwerb von Fremdsprachen, andererseits die Online-Lernmaterialien zur russischen Sprache, die von den TeilnehmerInnen des Seminars im SoSe 2016 erstellt wurden. Eine wichtige Aufgabe besteht darin, diese anzuwenden und zu testen. Im Rahmen des Seminars werden außerdem erstellte Lernmaterialien evaluiert und Kriterien für gute Online-Lernmaterialien und deren effiziente Anwendung erarbeitet.



TeilnehmerInnen des Seminars erhalten die Möglichkeit, im Optionalbereich (komplementär zur Veranstaltung), im Rahmen des *Russland-2.0*-Projektes, sich an der Erstellung von Lernmaterialien für die Quellen-, Sprach- sowie Landeskundemodule zu beteiligen. Dafür werden zusätzlich 5 LP vergeben.

Darüber hinaus wird im Rahmen des Seminars Blockseminar zu der Medienkompetenz mit Fokus auf russische Medien angeboten.

**Kurze Information zum Projekt Russland 2.0** Das Ziel des Projektes ist es, ein webbasiertes Lernformat zu erarbeiten, das an Russland interessierten Menschen eine Möglichkeit bietet, sich mit moderner russischer Sprache und aktueller Kultur auseinanderzusetzen. Dafür werden drei funktional auf das Engste miteinander verflochtene Module gebildet: (a) ein Quellenmodul, das eine Art Datenbank mit sowohl aktuellen authentischen Textquellen als auch Audio- und Videomedien darstellt und Aufgaben zu ihrem Verständnis beinhaltet, (b) ein Sprachmodul, das aus grammatischen und lexikalischen Referenzen sowie differenzierten sprachlichen Übungen besteht und eine Art virtuellen Sprachunterricht zu den jeweiligen Themen bietet und (c) ein Landeskundemodul, das aus kurzen intermedialen Berichten über bestimmte Orte, Personen, Fakten und historische Ereignisse Aufschluss bietet. Das Projekt Russland 2.0 wird im Rahmen des Projekts Hamburg Open Online University durchgeführt. <http://www.hoou.de/p/2016/05/05/wie-tickt-eigentlich-russland-heute/>

**Voraussetzungen:** Gute Kenntnisse der russischen Sprache (A2/B1+), der Wunsch, an einem interdisziplinären Projekt teilzunehmen, überdurchschnittliche Motivation.

**Anforderungen:** Regelmäßige und aktive Teilnahme, fristgerechte Erarbeitung der Aufgaben, Lektüre der Literatur, Bereitstellung einer Präsentation zum Thema des Seminars oder ggf. Hausarbeit zum Thema *Anwendung und Testung der Online-Lernmaterialien*.

**Literatur:** Die genaue Lektüreliste wird im Laufe der Semesterferien bekannt gegeben. Zur Orientierung dienen jedoch folgende Bücher: Aitchison, Jean: *Words in the Mind: An Introduction to the Mental Lexicon*, Oxford 1993 (Aitchison, Jean: *Wörter im Kopf: Eine Einführung in das mentale Lexikon*, Tübingen 1997); Andriushina, Natalia: *Russian as a Foreign Language Lexical Minimum. First Certificate Level. General Proficiency*, Saint-Petersburg 2011; Bergmann, Anka (Hrsg.): *Fachdidaktik Russisch: eine Einführung*, Tübingen 2014; Lüdeling, Anke; Walter, Maik: *Korpuslinguistik für Deutsch als Fremdsprache. Sprachvermittlung und Spracherwerbsforschung*, 2009;

Roche, Jörg: *Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik*, Tübingen 2013; Surkamp, Carola (Hrsg.): *Metzler-Lexikon Fremdsprachendidaktik: Ansätze – Methoden - Grundbegriffe*, Stuttgart, Weimar 2010; Verhelst, N., Van Avermaet, P., Takala, S., Figueras, N., North, B.: *Common European Framework of Reference for Languages: learning, teaching, assessment*, Cambridge 2009.

---

- 53-907 **Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen (Teil II) (Russisch)**  
Russia 2.0: Understanding the Country through Language and Media (Part II) (Russian)  
Studentisches Lehr- und Lernprojekt im Zusammenhang mit LV 53-906  
Fachliche Betreuung: *Daria Dornicheva*  
SLA-M1, SLA-M5;  
RUS-9 (M.Ed.);  
SLA-WB

**Inhalt:** Im Rahmen des studentischen Lehrprojekts *Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen (Teil II)* erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich an der Erstellung von Lernmaterialien für die zu entwickelnde Online-Plattform zur russischen Sprache und aktuellen russischen Kultur zu beteiligen. Es werden Materialien für die Quellen-, Sprach- sowie Landeskundemodule erstellt, die bis zum Sommer 2017 auf der neuen universitätsübergreifenden Plattform *Hamburg Open Online University* veröffentlicht werden sollen.

Die Arbeit an Materialien wird in kleinen Projektgruppen durchgeführt. Für die erfolgreiche Teilnahme am Projekt werden 5 LP vergeben.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Projekts Blockseminare zu der Medienkompetenz mit einem Fokus auf russische Medien, dem Projektmanagement und zur qualifizierten Untertitelung angeboten.

**Voraussetzungen:** Gute Kenntnisse der russischen Sprache (B1+), der Wunsch, an einem interdisziplinären Projekt teilzunehmen, überdurchschnittliche Motivation.

Die Teilnahme am begleitenden Seminar 53-906 *Russland 2.0: Das Land durch seine Sprache und Medien verstehen (Teil II): Theorie und Methoden des Online-Lehrens und -Lernens* ist erwünscht, aber nicht erforderlich.

**Literatur:** Die genaue Lektüreliste wird im Laufe der Semesterferien bekannt gegeben. Zur Orientierung dienen jedoch folgende Bücher: Aitchison, Jean: *Words in the Mind: An Introduction to the Mental Lexicon*, Oxford 1993 (Aitchison, Jean: *Wörter im Kopf: Eine Einführung in das mentale Lexikon*, Tübingen 1997); Andriushina, Natalia: *Russian as a Foreign Language Lexical Minimum. First Certificate Level. General Proficiency*, Saint-Petersburg 2011; Bemmé, Sven-Oliver: *Kultur-Projektmanagement*, Wiesbaden 2011; Bergmann, Anka (Hrsg.): *Fachdidaktik Russisch: eine Einführung*, Tübingen 2014; Lüdeling, Anke; Walter, Maik: *Korpuslinguistik für Deutsch als Fremdsprache. Sprachvermittlung und Spracherwerbsforschung*, 2009; Roche, Jörg: *Fremdsprachenerwerb – Fremdsprachendidaktik*, Tübingen 2013; Surkamp, Carola (Hrsg.): *Metzler-Lexikon Fremdsprachendidaktik: Ansätze – Methoden - Grundbegriffe*, Stuttgart, Weimar 2010; Verhelst, N., Van Avermaet, P., Takala, S., Figueras, N., North, B.: *Common European Framework of Reference for Languages: learning, teaching, assessment*, Cambridge 2009.

---

## Kolloquium

- 53-909 **Doktorandenkolloquium (Finnougristik/Slavistik)**  
Mi 14-17 Phil 503 *Marion Krause/Beáta Wagner-Nagy*  
Termine: 09. 11., 23.11., 07.12., 21.12.2016;  
Termine im Januar werden noch bekannt gegeben.

## 2. Studienbereich Literaturwissenschaft

### Vorlesung

#### 53-899 **Go East – Go West! Transnationale und translinguale Praktiken und Identitäten zwischen Deutschland und Mittel-/Osteuropa** (Ringvorlesung)

Go East - Go West! Transnational and Translingual Practices and Identities between Germany and Central/Eastern Europe

2st. Di 18-20 Phil F

Anja Tippner, Marion Krause, Ina Sdanevitsch

SLA-M1, SLA-M5, SLA-M6, SLA-M7, SLA-M8;

RUS-10 (M.Ed.);

SLA-WB, SLM-SG, Osteuropastudien, AWW, Uni Live!

**Inhalt:** Seit den politischen Umbrüchen der Jahre zwischen 1989 und 1991 haben sich die Reise- und Migrationsbewegungen zwischen Deutschland und Mittel/Osteuropa verstetigt. Russland, Polen, die Ukraine, Bosnien/Herzegowina, Kroatien und Serbien und Montenegro sind nach der Türkei die Herkunftsländer der meisten Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Erfahrungen von Alterität und Identität, Transnationalität und Hybridität, von Mehrsprachigkeit und Vielsprachigkeit prägen die Biographien vieler Menschen, die sich zwischen Deutschland und den Ländern Mittel/Osteuropas bewegen. Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe präsentiert aus literaturwissenschaftlicher Perspektive neuste Ansätze in der Forschung zu Identität, Migration und Transnationalität präsentiert. Aus linguistischer Perspektive werden Sprachpolitik, sprachliche Identität und Mehrsprachlichkeit diskutiert. Im Rahmen der Vorlesung halten u.a. GastwissenschaftlerInnen aus Mainz, Prag, Regensburg, Wien, Berlin und Greifswald Vorträge.

Die Ringvorlesung gehört zum Programm des Projekts Go East- Go West!, das durch die Claussen Simon-Stiftung gefördert wird.

### Seminare

#### 53-915 **Seminar A/B/C: Bulgakovs “Sobač’e serdce“ (Hundeherz) und Platonovs “Kotlovan” (Die Baugrube) – Tier und Mensch (O)**

Bulgakov’s “Heart of a Dog” and Platonov’s “Foundation Pit” – Animal and Man

3st., Do 09:30–12 Phil 1101

Robert Hodel

SLA-M1, SLA-M5, SLA-M6, SLA-M9;

RUS-10 (M.Ed.);

SLA-WB, SLM-SG, AWW

Bulgakov schrieb sein *Sobač’e serdce* (*Hundeherz*) 1925 und Platonov seinen *Kotlovan* (*Die Baugrube*) 1930, in Russland erschienen diese Werke jedoch erst 1987. Beide Texte handeln von der neuen kommunistischen Ordnung, die nicht nur ein anderes Gesellschaftssystem, sondern auch einen grundsätzlich neuen Menschen hervorbringen will. Der neue Mensch ist das deklarierte Ziel der Revolution.

In *Hundeherz* verwandelt Professor Preobraženskij durch eine Operation einen Hund in einen Menschen, der sich höchst erfolgreich der kommunistischen Bewegung anschließt – einzig das Jagen von Katzen scheint er aus seinem Hundeleben noch ererbt zu haben. In *Kotlovan* ist es ein Bär, der als selbstverständliches Mitglied einer Gruppe Kommunisten an der Kollektivierung

und Entkulakisierung des Landes teilnimmt und sich hierbei auf seine feine Nase, die jeden Klassenfeind aufzuspüren vermag, verlassen kann.

Während bei Bulgakov dieses neue Wesen, von einem wissenschaftlich-utopischen Moment abgesehen, hauptsächlich die neue kommunistische Klasse *symbolisiert*, tendiert der Autor von *Kotlovan* zu einer Utopie, in der die Tiere gleichberechtigt mit den Menschen leben. Die Grenze zwischen Mensch und Tier wird aufgelöst. Freilich überwiegt auch in diesem Werk am Ende eine tragisch-kritische Note.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, die beiden Texte in ihrem historischen und soziopolitischen Umfeld genau zu lesen (*close reading*). Hierbei wird auch die spezifische Sprache der Werke und ihre Übersetzbarkeit eine Rolle spielen (in diesem Jahr ist eine Neuübersetzung der *Baugrube* von Gabriele Leupold herausgekommen). Gegenstand des Seminars ist außerdem Vladimir Bortkos Verfilmung *Sobač'je serdce* (1988).

#### **Vorbereitende Lektüre**

M. Bulgakov: *Sobač'je serdce* (*Hundeherz*)

A. Platonov: *Kotlovan* (*Die Baugrube*)

---

#### 53-916 **Seminar A/B: Vielsprachigkeit in der Literatur: Miroslav Krleža – Gospoda Glembajevi (S)**

Language Diversity in Literature: Miroslav Krleža – Gospoda Glembajevi

2st., Mi 16–18 Phil 1101

*Robert Hodel*

SLA-M1, SLA-M7, SLA-M9;

SLA-WB, SLM-SG, AWW

In seinem Drama *Gospoda Glembajevi* (1928, *Die Glembays*) beschreibt Miroslav Krleža (1893-1981) den Aufstieg und Niedergang einer Agrar (Zagreber) Familie in der Spätzeit der Habsburger Monarchie. Der nach langjährigem Auslandsaufenthalt zurückgekehrte Maler Leone Glembaj erfährt diesen historisch-gesellschaftlichen Umbruch hierbei auch persönlich als Krise seiner Kunst. Er wird jedoch nicht nur mit dem utilitaristischen Prinzip seiner Umgebung konfrontiert – Kunst ist nicht sinnvoll, außer wenn sie Geld einbringt –, sondern auch mit den (Liebes-)Obsessionen seiner Familie und den Privilegien einer Bürgerklasse, die für das einfache Volk nichts als Verachtung übrig hat. Zu diesem Bürgertum gehört auch eine Sprache, die beständig Kroatisch mit deutschen, ungarischen, französischen und lateinischen Ausdrücken, Redewendungen und ganzen Redepassagen durchsetzt.

Themen des Seminars:

- Krležas Drama im historischen Kontext (am Ende der Habsburger Monarchie)
- Der Verfall der Familie Glembaj im Kontext des europäischen Degenereszenzromans (von Emile Zola und Thomas Mann bis zu Bora Stanković)
- Vielsprachigkeit/Code-Switching in der Literatur: hier werden weitere kurze BKS-Texte herangezogen, von «makkaronistischen» (gemischt-sprachlichen) Versen aus Bosnien bis zu aktuellen Gedichten mit englischen und deutschen Textteilen.
- Die Stellung der Kunst in der Gesellschaft (damals und heute)
- Krležas sozialistische Gesellschaftskritik und ihre Aktualität im heutigen Europa

#### **Vorbereitende Lektüre**

Miroslav Krleža: *Gospoda Glembajevi*, oder deutsch: *Die Glembays*

---

53-945 **Seminar A/B: Unterwegs: Mobilität und Verortung in der Reiseliteratur (O)**

On the road: Mobility and Localization in Travel Literature

2st., Mi 10-12 Phil 1101

SLA-M1, SLA-M5, SLA-M9;

RUS-10 (M.Ed.);

SLA-WB

Anja Tippner

**Inhalt:** Im Zentrum des Seminars steht das Genre der Reiseliteratur. Es werden Texte gelesen, die Reisen nach Russland beschreiben ebenso wie Reisetexte russischer AutorInnen. Zum Einstieg werden die Genrekonventionen der Reiseliteratur vorgestellt und anhand theoretischer Positionen (z.B. von O. Ette, Young, Brenner). Im Anschluss werden ausgewählte Texte der Reiseliteratur gelesen und diskutiert. Die Analyse soll durch Konzepte wie Alterität, Mobilität, Gender und Raum strukturiert werden. Im Rahmen des Seminars wird es eine Exkursion in die FORSCHUNGSSTELLE ZUR HISTORISCHEN REISEKULTUR nach Eutin und zwei Gastvorträge geben.

Zu Beginn des Semesters wird ein AGORA-Raum mit Materialien zum Thema eröffnet.

---

53-947 **Seminar A/B: Wikipedia-Einträge zu slavischen Autoren und Literaturen schreiben (O, W)**

Writing Wikipedia Entries on Russian, Polish, or Czech Authors and Texts

2st., Di 12-14 Phil 1101

SLA-M1, SLA-M5, SLA-M6, SLA-M8, SLA-M9;

RUS-10 (M.Ed.);

SLA-WB

Anja Tippner

**Inhalt:** Sucht man deutsche Wikipedia-Einträge zu wichtigen AutorInnen der polnischen, russischen oder tschechischen Literatur, so wird man oft enttäuscht. Ziel des Seminars ist es, einige dieser Lücken zu schließen und das im Laufe des Studiums erworbene Wissen praktisch anzuwenden. Im Rahmen des Seminars sollen Wikipedia-Einträge zu ausgewählten AutorInnen oder Texten aus den jeweiligen Profilsprachen erarbeitet werden. Dazu müssen vorhandene Artikel geprüft, Leerstellen ermittelt und dann in einem nächsten Schritt Literatur zu den AutorInnen und Texten recherchiert, Texte konzipiert und Exposés zu Texten diskutiert werden. Ziel des Seminars ist es, sich in Formen des wissenschaftlichen Schreibens und der Vermittlung von slavistischem Wissen für ein breiteres Publikum zu üben. Das Seminar erfordert die Bereitschaft zu autonomen Arbeiten, Textkritik und gegenseitiger Lektüre und Korrektur der Texte.

---

~~53-946 **Seminar A/B: Literatur und Transformation: Der Fall Dorota Masłowska (Polnisch)**~~

~~Literature and Transformation: The Case of Dorota Masłowska~~

~~2st., Fr 12-14 Phil 503 (21.10., 28.10., 04.11., 02.12., 09.12., 16.12.)~~

~~N.N.~~

~~Blockveranstaltung, Sa 14.01.2017 10-18 Phil 703~~

~~SLA-M1, SLA-M6, SLA-M9;~~

~~SLA-WB~~

~~Dorota Masłowska ist eine der wichtigsten Figuren der polnischen Literaturszene der letzten Jahre. Seit ihrem spektakulären Debüt *Wojna polsko-ruska pod flagą biało-czerwoną* im Jahr 2002 weckt die Autorin ein widersprüchliches Interesse der Kritiker und Leser und wird als provokativ, tabubrechend, genial, aber auch schlecht und nichtsagend bezeichnet. In dem Seminar werden wir uns mit allen Texten der Autorin befassen, angefangen bei *Wojna polsko-*~~

~~ruska bis zu Kochanie, zabijam nasze koty (2012), um einerseits das Phänomen „Masłowska“ besser greifen zu können, andererseits um das von ihren Texten aufgeworfene Themenspektrum zu verstehen. Das interpretatorische Stichwort lautet hierbei „Transformation“. Wir stellen uns die Frage, ob und inwieweit es Dorota Masłowska gelungen ist, Polen in der (Post)Transformationszeit literarisch aufzufangen und ob man ihre Texte als eine Art politisches Statment verstehen kann. Im Weiteren lenken wir das Augenmerk auf die poetische Ebene von Masłowskas Texten, die zahlreiche Anspielungen an die Poetik und Geschichte der polnischen Literatur beinhalten.~~

~~Dieses Seminar ist als Projektseminar konzipiert. Nach den sechs Einführungsveranstaltungen (Termine s. Stine) kommt die Phase der Selbstarbeit, in der einzelne Aspekte zum Seminarthema individuell erforscht und vorbereitet werden. Die Ergebnisse werden kontinuierlich in einem Blog festgehalten und dann im Rahmen eines Workshops am 14.01.2017 im Plenum präsentiert. Die Teilnahme an dem Workshop ist obligatorisch. Zur Vorbereitung in den Semesterferien wird die Lektüre von Masłowskas Texten, insbesondere *Wojna polsko-ruska* und *Paw królowej*, sehr empfohlen.~~

---

## Kolloquium

### 53-919 Examenkolloquium MA Literaturwissenschaft / M.Ed. LA Gym (O, S, W)

Colloquium for MA Students / MA LA Gym

2st., 14-tägig, Fr 12-14 Phil 503

SLA-M10;

RUS-13

Anja Tippner

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und/oder Begleitung der Masterarbeit. Im Kolloquium sollen konkrete Probleme beim Verfassen der Arbeit diskutiert werden sowie methodologische Fragen geklärt werden. Darüberhinaus werden wir uns mit der Vorbereitung der mündlichen Prüfung beschäftigen.

---

### 53-944 Doktorandenkolloquium Slavische Literaturen

Colloquium for Doctoral Candidates (Slavistic Literary Studies)

2st., 14-tägig, Di 18-20 Phil 1320

Wolf Schmid

---

### 3. Studienbereich Sprachlehrveranstaltungen

#### Russisch

#### 53-920a **Russische Landeskunde: Vorlesung in russischer Sprache: Vvedenie v istoriju russkoj kul'tury**

Introduction to Russian Culture and History (in Russian)

2st., Do 14–16 Phil 1101

SLA-M3, SLA-M4;

SLA-WB

*Andrey Bogen*

Die Vorlesung hat das Ziel, Informationen über die wichtigsten Aspekte der russischen Geschichte und Kultur in der russischen Sprache zu vermitteln. Im WS 2016/17 wird die Vorlesung der historischen und kulturellen Entwicklung Russlands in dem 18. - der 1. Hälfte des 19. Jahrhundert gewidmet. Im Mittelpunkt des Kurses wird die Entstehung des modernen russischen Kulturdiskurses stehen.

**Leistungskontrolle:** Abschlussklausur

---

#### 53-920b **Kolloquium Landeskunde: Texte zur russischen Kulturgeschichte: Teksty po istorii russkoj kul'tury**

Texts on Russian Culture and History

2st., Fr 14–16 Phil 1101

SLA-M3, SLA-M4;

SLA-WB

*Andrey Bogen*

Im Rahmen des Kolloquiums werden die in der Vorlesung behandelten Themen einer näheren Betrachtung unterzogen. Dabei sollen auch die Russischsprachkenntnisse und Sprachfertigkeiten der Studierenden entwickelt und vertieft werden. Die Arbeit beinhaltet die Referate, die die Studierenden außerhalb der Veranstaltung vorbereiten und in der Veranstaltung in der Zielsprache halten sollen, und die anschließenden Diskussionen.

**Leistungskontrolle:** mündliche Prüfung

---

#### 53-922 **Einführungskurs Russisch Ia (für Studierende ohne Vorkenntnisse)**

Introduction to Russian Language Studies Ia

6st., Fr 8–10 Phil 703; Fr 12–14 Phil 1101; Fr 16–18 Phil 1101

*Andrey Bogen, Olga Stelter*

SLA-M2;

SLA-WB

Der Kurs "Grammatik" gibt einen einführenden Überblick über den grammatischen Aufbau der russischen Sprache. Es werden, abgestimmt auf das Anfängerniveau, die wichtigsten sprachlichen Kategorien des Verbs, des Substantivs und des Adjektivs vermittelt und eingeübt.

**Arbeitsbücher:**

1. Spraul, H./Gorjanskij, V. 2006 Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache, Bd. 1. Hamburg.

2. Bendixen, B./Voigt, W. 2003 Russisch aktuell. Der Leitfaden. Lehr- und Übungsgrammatik. Wiesbaden.

Das Ziel des Kurses "Schreibübung" ist, Russischgrundkenntnisse in Bezug auf die Schreibweise, Orthographie und Interpunktion zu vermitteln und zu vertiefen sowie die grammatikalischen und lexikalischen Grundkenntnisse durch systematische Schreibübungen zu aktivieren.

Der Kurs stellt einen Teil der Lehrveranstaltungen im Rahmen des Einführungskurses Russisch I dar und soll mit den anderen Teilen dieses Kurses koordiniert werden.

Die Arbeit wird anhand von Texten und Übungen aus dem einheitlichen Lehrbuch sowie von den zusätzlichen Texten durchgeführt. Im Rahmen des Kurses sollen Studierende sowohl innerhalb als auch außerhalb der Veranstaltungen schriftliche Aufgaben ausfüllen und an der Besprechung in den Veranstaltungen aktiv teilnehmen sollen.

Der Kurs wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen, in der die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren sollen.

---

53-925 **Einführungskurs Russisch Ib (für Studierende mit herkunftssprachlichen Vorkenntnissen)**

Introduction to Russian Language Studies Ib

6st., Mo 14-16 Phil 503; Di 16-18 Phil 703; Mi 10-12 Phil 503

*Maria Mamaeva*

SLA-M2;

SLA-WB, SLM-SG, Uni Live!

Der Kurs ist für Studierende im ersten Semester konzipiert, die Russisch als Familiensprache erworben, ihre Sozialisation jedoch größtenteils in einem nicht russischsprachigen Land erfahren haben. In erster Linie verfolgt der Unterricht das Ziel, die vorhandenen Sprachkenntnisse sowohl in der mündlichen als auch in der schriftlichen Kompetenz auszubauen. Darüber hinaus soll wissenschaftliche Reflexion über die Herkunftssprache geweckt werden, indem beispielsweise grammatische Kategorien des russischen Substantivs, Adjektivs und Pronomens ausführlich behandelt werden, stellenweise die Strukturen des Russischen und des Deutschen miteinander verglichen werden und auf die Stilistik der russischen Sprache eingegangen wird.

Studierende werden gebeten, sich das Lehrbuch „Русский без границ. Часть вторая. Грамматика“ (ISBN: 978-5-86547-610-8) anzuschaffen. Weitere Lehrmaterialien werden im Unterricht bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

**Achtung:** Studienanfänger mit Vorkenntnissen im Russischen werden gebeten, an unserem **Einstufungstest** teilzunehmen, der zu Beginn des Wintersemesters stattfinden wird. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite des Instituts für Slavistik der Universität Hamburg.

**Bedingungen für einen erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme an allen 3 Terminen
  - selbstständige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
  - Erledigung von allen Hausaufgaben
- Bestehen einer schriftlichen Prüfung (90 Minuten)
- 

53-927 **Aufbaukurs Russisch I**

Advanced Training Course I

6st., Mo 14–16 Phil 703; Mo 16–18 Phil 503; Di 8–10 Phil 503

*O. Slavina, N. Shchukina*

SLA-M2;

SLA-WB

---



53-930 **Vertiefungskurs Russisch: Präsentieren und Diskutieren**

2st., Fr 12–14 Phil 703 ab 21.10.16  
SLA-WB

*Eleonora Büchner*

---

53-931 **Aufbaukurs Russisch: Einführung in das Fachgespräch**

2st., Fr 8–10 Phil 1101 ab 21.10.16  
SLA-WB

*Eleonora Büchner*

---

## Polnisch

53-932 **Einführungskurs Polnisch I**

Introductory Course I: Polish  
6st., Di 10-12 Phil 703; Mi 8–10 Phil 703; Do 12-14 Phil 703  
SLA-M2;  
SLA-WB, SLM-SG, AWW (1 Platz)

*Katarzyna Róžańska*

**Voraussetzung:** keine

**Art der Prüfung:** begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben, schriftliche Abschlussklausur (90 Min)

**9 LP**

Der Kurs ist ein intensiver Anfängerkurs für Lernende ohne Vorkenntnisse. Die Studierenden lernen die Grammatik und den Wortschatz der polnischen Sprache kennen und verbinden das theoretische Wissen über die polnische Grammatik mit seiner praktischen Umsetzung in konkreten Situationen des Alltags. Grammatische Schwerpunkte liegen sowohl in der Konjugation polnischer Verben (Präsens-, Vergangenheits- und Futurformen), als auch in der Deklination von Pronomen, Substantiven und Adjektiven (Nominativ, Akkusativ, Instrumental, Genitiv, Lokativ). Thematische Schwerpunkte betreffen den Alltag (z. B. sich und andere begrüßen und vorstellen/ Familie beschreiben/ Essen/ Einkaufen/ Hobby/ nach dem Weg fragen/ sich verabreden/ von der Vergangenheit und Zukunft berichten). Trainiert werden alle Fertigkeiten - die Studierenden lernen Lesen, Hören und Schreiben und Sprechen auf Polnisch. Die intensive Arbeit an der korrekten Aussprache und Intonation ist Bestandteil des Kurses (Unterrichtsstunden im Sprachlabor). Angestrebtes Niveau nach dem Abschluss des Kurses: A2.

**Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung:**

- regelmäßige und aktive Teilnahme an allen drei Veranstaltungen
- Abgabe aller schriftlichen Hausarbeiten
- eigenständige Vor- und Nacharbeitung der Sitzungen
- Bestehen der Abschlussklausur (90 Min.)

**Empfohlene Literatur:** M. Małolepsza, A. Szymkiewicz: Hurra. Po polsku 1 (+CD). Kraków 2006 (Lehrbuch+ Übungsbuch). Weitere Materialien werden in der Stunde verteilt.

---

53-933 **Aufbaukurs Polnisch I**

Advanced Training Course I: Polish

6st., Mo 10-12 Phil 703; Mi 10-12 Phil 703; Do 10–12 Phil 703

*Katarzyna Róžańska*

SLA-M2;

SLA-WB, SLM-SG, AWW (1 Platz)

**Voraussetzung:** erfolgreicher Abschluss des „Einführungskurses Polnisch II“/ bzw. Module E5a oder E5b oder das Bestehen des Einstufungstestes; für Gasthörer - Polnischkenntnisse auf dem Niveau A2/B1

**Art der Prüfung:** begleitende schriftliche und mündliche Aufgaben, schriftliche und mündliche Abschlussklausur (90 Min)

**9 LP**

Die Studierenden erweitern im Kurs ihre grammatischen und lexikalischen Polnischkenntnisse. Grammatische Schwerpunkte liegen sowohl in der Konjugation polnischer Verben (Imperativ und Konjunktiv, Aspekt), als auch in der Deklination von Pronomen, Substantiven und Adjektiven und in der Syntax (zusammengesetzte Sätze und ihre Transformationen, Syntax polnischer Zahlwörter). Thematische Schwerpunkte betreffen den Alltag (z. B. Wohnungssuche, Beziehungen zwischen Menschen, Schule und Studium, Arbeit und Bewerbung, Reisen). Die intensive Arbeit an dem Verstehen geschriebener und gesprochener Texte und das Schreiben längerer Texte auf Polnisch sind Gegenstand des Kurses. Regelmäßige Lektüre authentischer polnischer Texte ist vorgesehen (Zeitungsartikel, kurze literarische Texte). Angestrebtes Niveau nach dem Abschluss des Kurses B1/B2.

**Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung:**

- regelmäßige Teilnahme
- eigenständige Vor- und Nacharbeitung der Sitzungen
- Abgabe aller schriftlichen Hausarbeiten
- Bestehen der Abschlussklausur

**Empfohlene Literatur:** Informationen zu den Lehrmaterialien werden in der ersten Sitzung bereitgestellt. Stempek, I./Stelmach A.: Polski, krok po kroku. Seria podręczników do nauki języka polskiego dla obcokrajowców. Poziom 2. Kraków 2013. (Lehrbuch), Iwona Stempek, Anna Stelmach: Polski, krok po kroku. Seria podręczników do nauki języka polskiego dla obcokrajowców. Zeszyt ćwiczeń. Poziom 2. Kraków 2014. (Übungsbuch).

---

## Bosnisch-Kroatisch-Serbisch

### 53-936 Einführungskurs Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I

Introductory Course I: Bosnian-Croatian-Serbian

6st., Mo 10-12 Phil 1320; Di 12-14 Phil 703; Mi 10–12 Phil 1320

Sead Porobić

SLA-M2;

SLA-WB, SLM-SG

**Inhalt:** In diesem Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse werden Grundlagen der Bosnisch-kroatisch-serbischen Phonetik/Phonologie und Morphologie dargestellt.

**Lehrbuch:** Schmaus, A.: *Lehrbuch der serbischen Sprache*. Bd I. Vollständig neu bearbeitet von Vera Bojić. München 1994 (= Sagners slavistische Sammlung, Bd. 334);

Stjepan Drilo: *Kroatisch-Serbisch* (Teil I & II), Heidelberg, 1980.

**Empfohlene Grammatik:** Kunzmann-Müller: *Grammatikhandbuch des Kroatischen*. Frankfurt/M. 1998 (= Heidelberger Publikationen zur Slavistik, A. Linguistische Reihe, Bd. 7).

---

### 53-937 Aufbaukurs Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I

Advanced Training Course I: Bosnian-Croatian-Serbian

6st., Di 10-12 Phil 1320; Mi 14-16 Phil 703; Do 14-16 Phil 703

J. Andjelković, I. Bogdanović

SLA-M2;

SLA-WB, SLM-SG

**Inhalt:** Dieser Aufbaukurs bildet die Fortsetzung und Vertiefung der Sprachvermittlung der Einführungskurse I und II. In diesem Kurs wird der systematische Erwerb der Sprache durch ihre phonologischen und morphologischen Kategorien abgeschlossen. **Lehrbuch:** Schmaus, A.: *Lehrbuch der serbischen Sprache*. Bd II., vollständig neu bearbeitet von Vera Bojić. München 1994 (= Sagners slavistische Sammlung, Bd. 334). **Empfohlene Grammatik:** Kunzmann-Müller, B.: *Grammatikhandbuch des Kroatischen*. Frankfurt/M. 1998 (= Heidelberger Publikationen zur Slavistik, A. Linguistische Reihe, Bd. 7).

**53-940 Einführungskurs Tschechisch I**

Introductory Course I: Czech

6st., Di 14-16 Phil 1319; Mi 10-12 Phil 1319; Do 10–12 Phil 1319

*Petr Málek*

SLA-M2;

SLA-WB, SLM-SG, AWW

In diesem Sprachkurs für Anfänger werden Grundlagen der tschechischen Phonetik/Phonologie und Morphologie dargestellt, wobei keine Vorkenntnisse des Tschechischen vorausgesetzt werden. Das Schwergewicht des Kurses liegt auf der Darstellung der Phonetik/Phonologie (phonetische Regeln und Termini, Lautsystem und orthographisches System, Ausspracheübung) und Morphologie (u.a.: Deklination der Nomina im Singular und Plural, Konjugation der Verben im Präsens und Präteritum, Hauptarten der Wortverbindungen im Satz, d.h. Kongruenz und Rektion, Kategorie des Verbalaspekts, die häufigsten Präpositionen und Konjunktionen). Sprachkommentare, grammatische Übungen, Texte und Konversation unter Berücksichtigung der **Lehrbücher** von:

Maidlová, J., Nekula.M.: *Tschechisch kommunikativ 1*. Praha 2005.

Adam, H./Hošnová, E./Hrdlička, M./Mareš, P.: *Krok za krokem. Ein Kursbuch durch die tschechische Grammatik*. Teil 1. Berlin 1999.

Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden von mir zur Verfügung gestellt.

**Empfohlene Grammatik:**

Lommatzsch, B., Adam, H.: *Kurze tschechische Sprachlehre*. Berlin 1996.

---

**53-941 Aufbaukurs Tschechisch I**

Advanced Training Course I: Czech

6st., Di 12-14 Phil 1319; Mi 14-16 Phil 1319; Do 08–10 Phil 1319

*Petr Málek*

SLA-M2;

SLA-WB, SLM-SG, AWW

**Voraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss der Einführungskurse Tschechisch I-II.

Der Kurs bildet die Fortsetzung von Einführungskurs II. Themen des Kurses sind u.a.: die Steigerung der Adjektive und der Adverbien, die Possessivadjektive, Dualformen, Partizipformen, die Transgressive, das sog. reflexive und zusammengesetzte Passiv, die Satzarten und die Satzgefüge, Besonderheiten der Syntax. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung des Wortschatzes durch Lektüre, Konversation und Schreibübungen. Als Unterrichtsmaterial sind sowohl aktuelle publizistische als auch kulturgeschichtliche und literaturkritische tschechische Texte vorgesehen. Sprachkommentare, Konversation, grammatische Übungen, Texte, Abfassen kurzer Aufsätze, Schreib- und Übersetzungsübungen auf der Grundlage der **Lehrbücher** von:

Maidlová, J., Nekula.M.: *Tschechisch kommunikativ 2*. Stuttgart 2007.

Bischofová, J., Hasil, J., Hrdlička, M., Kramářová, J.: *Čeština pro středně a více pokročilé*. Praha 1997.

Rešková-Bednářová, I., Pintarová, M.: *Communicative Czech (Intermediate Czech)*. Brno 1998.

Zusätzliche Arbeitsmaterialien und Lesetexte werden von mir zur Verfügung gestellt.

**Empfohlene Grammatik:**

Lommatzsch, B., Adam, H.: *Kurze tschechische Sprachlehre*. Berlin 1996.

---